



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 68 – 19. Jahrgang – Mai 2011

Geplante Maßnahmen in AGUNTUM



Für die bedeutendste Ausgrabungsstätte Tirols – den Archäologiepark AGUNTUM – wurde vom Land Tirol in enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Curatorium pro Agunto“ und unter Einbeziehung des Archäologischen Institutes der Universität Innsbruck ein Gesamtkonzept entwickelt, welches die Errichtung von infrastrukturellen Einrichtungen, eine optimale

Konservierungsmöglichkeit der Ausgrabungen und die Schaffung einer attraktiven Präsentation des Grabungsgeländes und der Fundstücke für den Besucher zum Inhalt hat.

Als erster Schritt wurden im Jahr 1995 die infrastrukturellen Einrichtungen – Pkw-Stellplätze, Kiosk, Sanifortsetzung auf Seite 4

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Die Römerstadt Aguntum ist im wahrsten Sinne des Wortes wieder zum Leben erweckt worden. Auch heuer sind wieder einige Neuerungen und Aktivitäten geplant. Ein Architektenwettbewerb, an dem einige namhafte Architekturbüros teilgenommen haben, hat viele interessante Vorschläge zur Installierung eines neuen Besucherleitsystems gebracht. Dieses Leitsystem wird noch vor dem Sommer verwirklicht. Das Lesefest „Legimus“, das in Zusammenarbeit von Landes- und Bezirksschulrat sowie dem Curatorium pro Agunto organisiert wurde, fand ebenfalls auf diesem historischen Boden statt. Über 1.000 Kinder aus 60 Schulen haben an dieser lesepädagogischen Veranstaltung teilgenommen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Dr. Leo Gomig – Obmann des Curatoriums und Ehrenringträger unserer Gemeinde – und seinem gesamten Team recht herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz für Aguntum bedanken.

In der bereits angekündigten Klausur des e5-Teams unserer Gemeinde sind einige interessante Maßnahmen zum Energiesparen diskutiert worden. Es gibt einige Ansätze, zum Beispiel die Straßenbeleuchtung nach Mitternacht zu reduzieren, sowie Förderungen von Photovoltaikanlagen und Elektrofahrräder durch die Gemeinde im nächsten Jahr einzuführen. Zwei Elektrofahrräder sollen angeschafft werden und den Dölsacherinnen und Dölsachern zum Ausprobieren zur Verfügung stehen. Zur Information der Dorfbewohner wurde die Veranstaltung „Tag der Sonne“ abgehalten. Das „Sattelfest“ und ein „Autofreier Tag“, an dem sich die Klimabündnisgemeinden beteiligen, werden folgen und sollen das Bewusstsein für den Klimaschutz stärken.

Die Errichtung der Biomasseheizung für die Gemeindeobjekte im Dorfzentrum ist auch für das kommende Jahr vorgesehen.

Zudem ist im Zuge einer notwendigen Wasseraufbereitungsanlage für die „Gumpitschleitung“ beim Behälter in Gödnach auch ein kleines Trinkwasserkraftwerk geplant.

Recht gut angenommen werden die Regelungen zur Hundeleinenpflicht und der Hundekotaufnahmepflicht. Ich glaube, dass wir einen guten Kompromiss für alle Betroffenen gefunden haben, der ein funktionierendes Miteinander ermöglicht.

Unsere Vereine sind ständig aktiv: Für Heiterkeit und gute Laune hat das Theaterstück „Leg‘ doch mal die Nonne um“ der Heimatbühne Dölsach gesorgt. Die Fußballmannschaft ist vorzeitig Meister in der 2. Klasse A geworden, die Sektion Laufen unseres Sportvereins hat trotz nicht idealer Witterung bereits zum vierten Mal den „Römerlauf“ durchgeführt, der wieder ein sportlicher Höhepunkt war.

Es grüßt herzlich Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

● Information ● Information ●

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2011.
Redaktionsschluss – 31. Juli 2011.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt
Dölsach abgegeben werden.

KFV-Verkehrssicherheitskampagne 2011: „fahr auch du mit IQ“

Tirol hat im Gesamtunfallgeschehen einen besonders hohen Anteil an Motorrad- und Mopedverletzten. Land Tirol, Polizei und KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) starten daher eine Verkehrssicherheitskampagne unter dem Titel „fahr auch du mit IQ“.



Moped und Motorrad gefährlichste Verkehrsmittel

Motorradfahrer haben, gemessen an der Kilometerleistung, ein vielfach größeres Unfallrisiko als Autofahrer. „Ein Motorradfahrer bringt es im Jahr nur auf etwa ein Drittel der durchschnittlichen Fahrleistung eines Pkw-Lenkers. Der Übungseffekt ist also wesentlich geringer“, erläutert Norbert Blaha, Leiter des KFV in Tirol, einen Grund für die höhere Gefährdung. Fahrerfahrung mit dem Auto bedeutet nicht, dass man auch ein guter Motorradfahrer ist. Mopeds gehören überhaupt zu den gefährlichsten Verkehrsmitteln. Verschärftes Risiko besteht besonders für jene Jugendliche, die bereits mit 15 mit dem Moped unterwegs sind. Mangelnde Reife, Unbekümmertheit und Risikobereitschaft, Imponiergehabe und jugendliche Selbstfindungsprozesse sind auf der Straße höchste Risikofaktoren.

Schwerpunkteinsätze und Prävention durch die Polizei

Die Tiroler Polizei wird neben den laufenden Kontrollen im Rahmen der Verkehrssicherheitskampagne in allen Bezirken zusätzliche Schwerpunkteinsätze durchführen. Speziell auf den unfallträchtigen Strecken – zum Beispiel in Schönberg, am Fernpass, in Gerlos, im Außerfern oder am Hahntennjoch – wird das unfallrelevante Fehlverhalten besonders kontrolliert. Die Polizei wird also Geschwindigkeitsüberschreitungen, gefährliches Überholen oder Überfahren von Sperrlinien kontrollieren und sanktionieren. Darüber hinaus wird die Polizei im Rahmen von Verkehrssicherheitsberatungen an Berufsschulen, AHS und BHS auf die besonderen Gefahren im Zusammenhang mit dem Lenken von Mopeds hinweisen.

Die Kampagne „fahr auch du mit IQ“

Mit dem Slogan „fahr auch du mit IQ. Brems dich ein“ sollen sowohl jugendliche Mopedfahrer als auch Motorradfahrer positiv angesprochen werden. Plakate

und Transparente werden auf (Autobahn-)Brücken und in den Gemeinden angebracht. Außerdem werden Folder mit dem Slogan „fahr auch du mit IQ“ Moped- und Motorradhändlern, Vereinen, Fahrschulen, Autofahrerclubs, Behörden sowie Berufs- und Höheren Schulen zur Verfügung gestellt. Auf beliebten Strecken verteilen Mitarbeiter des KFV die Folder direkt an MotorradfahrerInnen. Zudem werden die „Mobilen Tempoanzeigen“ des Landes Tirol und des KFV im Aktionszeitraum verstärkt zum Einsatz kommen. Auch drei verschiedene Fernsehspots vor der Sendung „Tirol heute“ werden im ORF von April bis August ausgestrahlt und sollen die Tirolerinnen und Tiroler für das Thema sensibilisieren.





Fortsetzung von Seite 1:

Geplante Maßnahmen in AGUNTUM

täranlagen sowie ein Beschilderungssystem, welches heute nicht mehr den Anforderungen eines modernen Archäologieparks gerecht werden kann und durch zusätzliche Ausgrabungen in den letzten Jahren auch nicht mehr aktuell ist – errichtet.

Im Jahr 1996 wurde ein Wettbewerb zur Erlangung von Entwurfsideen für einen Aussichtsturm bei der Therme ausgeschrieben. Die für den Archäologiepark markante Attraktion wurde 1997 fertiggestellt.

Die Sanierung der Therme erfolgte in Bauetappen über drei Jahre.

Als weiterer großer Schritt wurde ein neues Grabungshaus errichtet, welches 1999 feierlich eröffnet wurde.



Ein absoluter Meilenstein in der Geschichte AGUNTUM's war die Eröffnung des Museums AGUNTUMStadt im Jahr 2005.

2007 erfolgte noch der Schutzbau für das Atriumhaus und als Letztes wurde im Mai 2010 das denkmalpflegerisch konservierte Macellum eröffnet.



Als weitere Schwerpunkte und Ziele sind nunmehr ein sogenannter „landmarker“ und ein Besucherleitsystem geplant.

Am 13. Dezember 2010 fand die Jurysitzung über die Erlangung von Realisierungsideen für das Orientierungssystem und „landmarker“ beim Archäologiepark AGUNTUM statt.

laac Architects, Architekten Moser & Kleon, Columbusnext, ARGE Wibmer & Radekhal sowie Arch. Peter Jungmann haben ihre Projekte präsentiert, wobei Arch. Peter Jungmann als Sieger hervorging.

Zum einen soll man rechtzeitig auf den Archäologiepark AGUNTUM aufmerksam gemacht werden, indem durch einen „landmarker“ ein unübersichtliches Signal gesetzt wird, und zum anderen soll der Be-

sucher auf dem Grabungsgelände gezielt geführt werden und sich mit Hilfe eines Orientierungs- bzw. Besucherleitsystems zurechtfinden und ausreichend informiert werden.

Zentrale Idee des Leitsystems ist es, das Straßennetz der Stadt AGUNTUM als neue Wegeführung mit bekiesten Wegen wieder zu errichten. Anstelle der bisherigen Stiege wird der Besucher über eine Rampe ins Gelände geführt und kann dabei den Blick bereits über das Gelände schweifen lassen.

Im Leitsystem setzt sich die Materialität Corten-Stahl in Anlehnung an das Ursprungskonzept in Form von Bodenmarkierungen fort. Zusätzlich führen ein Folder und ein Stadtplan (Aguntum 300 n. Chr. und im Jahre 2010) überzeugend durch das Gelände.

Projekt „legimus 11“

Vom 29. April bis 13. Mai 2011 fand auf Initiative des Landesschulrates Tirol das Lesefest LEGIMUS in AGUNTUM statt.

Über 1.000 Schülerinnen und Schüler aus Osttirols Volksschulen kamen nach AGUNTUM, um dort einen Halbttag zu verbringen. Die Kinder erwartete



eine museumspädagogische Führung und eine römische Lesestraße mit 15 Lesestationen.

Am 26. Mai endet das Projekt mit einem großen Abschlussfest in AGUNTUM. Dazu sind über 200 Kinder eingeladen. Es wird ein Nachmittag mit viel Spiel, Spaß und guter Laune.

Energie Tirol informiert:

JETZT SUPER SANIEREN! Attraktive Förderungen für Tiroler Sanierer

Investitionen in Immobilien zählen zu den sichersten Wertanlagen in unserem Land. Das gilt besonders für hochwertige Sanierungen, die bis zu 80 Prozent der Heizkosten reduzieren. Wer umfassend saniert, legt sein Geld nicht nur rentabel an, sondern bekommt jetzt auch von Bund und Land bis zu 25.000 € Förderung!



Eine der besten Wertanlagen in unserem Land ist eine gute Sanierung. Foto-recht: Energie Tirol

Der Bund stellt im Rahmen des „Sanierungsschecks“ 2011 für den privaten Wohnbau 70 Mio € zur Verfügung. Thermische Sanierungen an der Gebäudehülle werden mit einem nicht-rückzahlbaren Zuschuss von bis zu maximal 5.000 € gefördert. Wer auch das Heizungssystem umstellt, kann zusätzlich bis zu 1.500 € in Anspruch nehmen.

Einreichfrist für Sanierungsscheck ist der 30. Juni

Achtung, wer noch heuer mit der Sanierung beginnen will, muss das Förderansuchen mit den Planunterlagen noch vor Beginn der baulichen Maßnahmen bis zum 30. Juni bei einer Bausparkasse einreichen. Der nächste Fördertopf wird erst im Frühjahr 2012 geöffnet. Der Sanierungsscheck ist einkommensunabhängig und wird nur für Gebäude mit einer Baubewilligung vor dem 1. Jänner 1991 gewährt. Die thermische Sanierung ist mittels Energieausweis nachzuweisen und darf nur von befugten Firmen durchgeführt werden.

Ökobonus-Förderung durch das Land Tirol

Zusätzlich zur Bundesförderung können Sanierer die Wohnbauförderung des Landes Tirol beanspruchen. Die förderbaren Investitionskosten hängen von der Haushaltsgröße und der förderbaren Nutzfläche ab und liegen bei höchstens 650 € pro Quadratmeter. Zu beachten ist außerdem, dass die Förderungen seit 1. April

2011 wieder an bestimmte Einkommensgrenzen gebunden sind. Die energiesparende Sanierung von Einzelbauteilen, wie die Dämmung der Außenwand oder der Fenstertausch, wird mit bis zu 20 % der förderfähigen Investitionskosten gefördert. Hinzu kommt bei umfassenden Sanierungen der „Ökobonus“ in der Höhe von 4.000 €. Um den Ökobonus zu erhalten, sind zumindest drei Bauteile gemeinsam zu sanieren. Die Förderhöchstsumme der Wohnbauförderung des Landes liegt bei rund 18.000 € nicht-rückzahlbarem Zuschuss.

Fördervoraussetzungen

Die Fördermittel können nur in Anspruch genommen werden, wenn ein bestimmter Sanierungsstandard erfüllt ist. Das heißt, dass sowohl Land als auch Bund bestimmte Qualitätsanforderungen stellen. Dazu gehören vor allem eine sehr gute Wärmedämmung der Außenbauteile sowie eine gute Fensterqualität. Das Prinzip dahinter: Je mehr Energie im sanierten Gebäude im Vergleich zum Ausgangsgebäude eingespart wird, desto höher sind die Fördermittel.

Interessierte melden sich bitte bei einer der Wohnbauförderstellen des Landes in den Bezirkshauptmannschaften oder in den Energie Service-Stellen von Energie Tirol. Weitere Informationen unter www.energie-tirol.at

Energie Service Osttirol



Unter „Energie Service Osttirol“ werden seit gut einem Jahr GRATIS Energie-Kurzberatungen verstanden. Alle interessierten Osttirolerinnen und Osttiroler haben die Möglichkeit, sich an einem Nachmittag im Monat (meist ist es der erste Freitag-Nachmittag im Monat) von einem ausgebildeten Energieberater in einem persönlichen Gespräch beraten zu lassen. Die Beratung dauert etwa 30 bis 45 Minuten. Der Energieberater antwortet gerne auf die vielfältigen Fragen im Bereich „Energie“, zu welchem Sanierungsvorhaben (Dämmungen, Fenstertausch, Änderungen des Heizsystems, etc.) genauso zählen wie die Information über Energieförderungen, Möglichkeiten des Energiesparens, Fragen zum Energieausweis oder zu innovativen Systemen der Wärme- oder Stromgewinnung und vieles, vieles mehr ...

So funktioniert der Energieservice:

– Interessierte werden gebeten, sich beim Regionsmanagement Osttirol unter Tel. 04852/72820-570 oder info@rmo.at anzumelden.

- Mit dem Regionsmanagement wird der genaue Zeitpunkt der Beratung vereinbart sowie über das Beratungsthema gesprochen (damit sich der Energieberater vorbereiten kann).
- Normalerweise findet der Energie Service Osttirol im Büro des Regionsmanagement (Osttiroler Wirtschaftspark) statt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, bei großem Interesse, den Energie Service direkt in die Gemeinde zu holen.
- Bei Sanierungsprojekten oder konkreten Bauvorhaben ist es immer günstig, wenn vorhandene Pläne zur Beratung mitgenommen werden.
- Der Energie Service ist für alle OsttirolerInnen kostenlos.
- Falls der Wunsch besteht, können auch Vor-Ort-Beratungen (unabhängig vom Energie Service Osttirol) durchgeführt werden, welche wesentlich länger dauern. Für sie wird ein Unkostenbeitrag von 90 € verrechnet.

Der Energie Service Osttirol wird vom Regionsmanagement Osttirol in Kooperation mit Energie Tirol angeboten.

AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP:

Unfallfreier Frühjahrsputz



Im Frühjahr häufen sich auffällig die Unfälle durch Stürze im Haushalt. Ein Zeichen, dass sich der oft totgesagte Frühjahrsputz scheinbar immer noch gefährlicher Beliebtheit erfreut. Damit der Wohnungsputz nicht im Krankenhaus endet, sollten ein paar Sicherheitstipps beachtet werden:

Tipps zur Unfallvermeidung:

- Grundsätzlich nicht versuchen, drei Dinge auf einmal zu tun. Unter Zeitdruck und Hektik steigt auch die Unfallgefahr.
- Auf gutes Schuhwerk mit rutschfester Sohle achten. Zweckmäßige Kleidung tragen, mit der man nicht hängen bleibt.



- Besen, Reinigungsmittel, Staubsauger samt Verlängerungskabeln so platzieren und zum Einsatz bringen, dass man nicht darüber stolpert. Herumliegende Gegenstände und verschüttete Reinigungsmittel sind eine ständige Stolper- und Rutschgefahr! Stellen Sie Reinigungsmittel und Haushaltschemikalien außer Reichweite der Kinder ab.
- Nicht auf Fensterbänke steigen. Fenster möglichst nur von den Rauminnenseiten aus reinigen.
- Geprüfte Leitern als Steighilfen verwenden. Stühle und Hocker eignen sich zwar hervorragend zum Ausruhen – sind aber für Kletterübungen nicht geeignet.

Übrigens – wenn man sich am vorgesehenen Putztag aus irgendeinem Grund körperlich nicht fit fühlt, sollte man die ganze Aktion besser verschieben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage: www.siz.cc/tirol



Elternverein der Volksschule Dölsach

KINDERFASCHING

Am Rosenmontag veranstaltete der Elternverein den Kinderfasching, der heuer ganz unter dem Thema „Hexen“ stand. Glitzerhexe Christine führte souverän durch das Programm, und durch ihre Zauberkraft verwandelte sich das Podium zu einer Tanzfläche, wo Macarena und Ententanz eindeutig zu den Favoriten zählten.

Auch im oberen Stock wurde gezaubert, denn dort entstanden aus Luftballons die verschiedensten Figuren und Tiere, und sogar Bibi Blocksberg zeigte einige ihrer Zaubertricks. Gebastelt und gemalt wurde im großen Saal und Geschicklichkeit war beim Angler-spiel gefragt. Dort war der Ansturm enorm! Die Hexenhelfer hatten alle Hände voll zu tun, denn gefischt wurde ununterbrochen. Alle, deren Geduld auf die Probe gestellt wurde, wurden belohnt, denn jedes Kind erhielt einen Preis. An dieser Stelle ein Dankeschön an unsere Sponsoren, die uns diese Preisvielfalt ermöglicht haben.



Die älteren Narren und Närrinnen konnten sich derweil bei einer Vielfalt von Köstlichkeiten, welche von den Eltern der Schulkinder gebacken und zubereitet wurden, die Zeit vertreiben. Vielen Dank den freiwilligen Helfern, denn nur viele Hände können so ein Fest auf die Beine stellen!



Schneeschuhwanderung auf der Faschingalm

Mit Schneeschuhen erkundeten die Schüler der 2a-Klasse der Volksschule Dölsach am 15. März 2011 unter Führung der Nationalparkranger Andreas Angermann und Matthias Berger das Gebiet auf der

Faschingalm. Sie erfuhren viel Wissenswertes über die heimische Tier- und Pflanzenwelt, suchten nach Tierspuren und machten lustige Spiele. Ein herzliches Dankeschön den Nationalparkrangern!



Das Geheimnis der Selbsthilfe

In einer Selbsthilfegruppe teilen Menschen ihre Probleme, finden Lösungen und bleiben nicht mehr allein, denn: Gemeinsam erreicht man mehr! Ziel ist die gemeinsame Bewältigung von Belastungen und das Erlangen neuer Lebensqualität. Betroffene erzählen: „Mir hat wer zugehört, endlich wurde ich ver-

standen und habe durch die Erfahrungen der anderen Betroffenen Hilfe bekommen. Dadurch lernte ich meine Krankheit anzunehmen, mein Leben neu zu organisieren und dadurch wieder eine bessere Lebensqualität zu erreichen.“

Selbsthilfegruppen sind eine wertvolle Stütze für chronisch Kranke und Behinderte, für Eltern kranker oder behinderter Kinder, für Menschen mit Suchterkrankungen, für psychisch Kranke und deren Angehörige, für Senioren, für Trauernde etc. Die Teilnahme lohnt sich bei fast jedem Anliegen oder in schwierigen Lebenssituationen.

Selbsthilfegruppen können keine Therapie ersetzen, sind aber eine wertvolle Ergänzung dazu.

In Selbsthilfegruppen erfahren die Mitglieder Verständnis, Offenheit, gegenseitige Unterstützung und bekommen durch den Erfahrungsaustausch nötige Informationen. Die Geschäftsstellenleiterin Christine Rennhofer-Moritz sagt: „Die Treffen finden in einem geschützten Rahmen statt und die Teilnahme ist kostenlos.“

Informationen zum Thema „Selbsthilfe“ erhält man im Büro des Zweigvereins Osttirol, BKH Lienz, 4. Stock/Süd, Kontakt: 04852/606-290; Mobil: 0664-3856606, E-Mail: osttirol@selbsthilfe-tirol.at



V. l.: Kerstin Moritz und Christine Rennhofer-Moritz.



Der Katholische Familienverband Dölsach informiert

Familienverband Dölsach und Iselsberg

DER REGENBOGEN

Gemeinschaftsarbeit vieler Dölsacher Vereine und Institutionen

Der Regenbogen – diese gemeinsame Aktivität vom Familienverband mit der Musikgruppe der Regenbogenfische, Kindergarten und Volksschule Dölsach, Bücherei, Ministranten, Musik, Pfadfinder und Jungschützen, PGR-Dienst am Menschen und allen Mit helfenden – ziert nun die Arche im Park von Dölsach. Unser besonderer Dank gilt den fleißigen und ehren-



FRUHLINGSBALL 2011

Die Arche auf ihrer Reise in die Zukunft legte auch hier eine Pause für einen wohlthätigen Zweck ein. Den Auftakt meisterten die „Regenbogenfische“ – das Ensemble vom Familienverband in Dölsach unter der Leitung von Alexandra Kratsch. So konnten wir zur

amtlichen Monteuren des Regenbogens – Svonko Ilic, Karl und Franz Walder – sowie den Jungschützen von Dölsach für die Finanzierung des Materials zur sicheren Befestigung des Regenbogens.

Zum Regenbogen:

Die Arbeit läuft dir nicht davon,
wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht,
bis du mit der Arbeit fertig bist.

Chinesisches Sprichwort



großen Freude aller an die Obfrau der Selbsthilfe Osttirol – Christl Rennhofer-Moritz – den wertvollen Spendenbeitrag von mehr als 600 € überreichen. Allen Gästen, Mitwirkenden und Unterstützenden sagen wir von ganzem Herzen – Danke!

*Für den Familienverband in Dölsach
Christian Pichler*



„Eine Boulderwand für unseren Kindergarten“

Schon lange hegten wir Kindergarten-Pädagoginnen den Wunsch nach einer eigenen Kletterwand für unseren Kindergarten. Durch diverse Fortbildungen und Schulungen wurde dieser Wunsch noch intensiver, zumal wir wissen, wie wichtig Bewegung mit allen Sinnen für unsere Schützlinge ist. Ein erster Schritt wurde mit dem österreichischen Alpinkompetenzzentrum – Ansprechpartner Mag. Martin Rainer – gemacht, der uns sofort eine Subvention von 2.000 € zusicherte. So machten wir uns daran, noch andere „Investoren“ zu gewinnen, um unseren Wunsch in die Realität umzusetzen.

Hierbei möchten wir uns ganz herzlich noch einmal bedanken bei:

- Der **Fa. Tischlerei Tschapeller** (Platten und deren Bearbeitung)

- Der **Fa. Plankensteiner Holzbau GmbH** (Unterbau)
- Beim **MSC Dölsach** (Griffe)
- Bei **Peter Wurm – Fa. Bosch** (für die großzügige Geldspende)
- Beim **Katholischen Familienverband** und dem **Elternverein Dölsach** (Geldspende)
- Die Gemeinde Dölsach hat dankenswerter Weise die Bezahlung des TÜV übernommen.

Unter der fachmännischen Anleitung und unentgeltlichen Arbeit von Mag. Martin Rainer, DI Peter Weingartner, Mario Walder und Siegi Moser ist es uns gelungen, dieses Projekt zu verwirklichen.

Allen dafür noch einmal ein herzliches „DANKESCHÖN“.



**Bücherei
Dölsach**

Aufgeblättert

Ausbildung führt zu Kompetenz Reorganisation der ÖB Dölsach

war der Titel meiner Projektarbeit anlässlich der BibliothekarInnenausbildung.

Die darin formulierten Ziele für die nächsten drei Jahre sind:

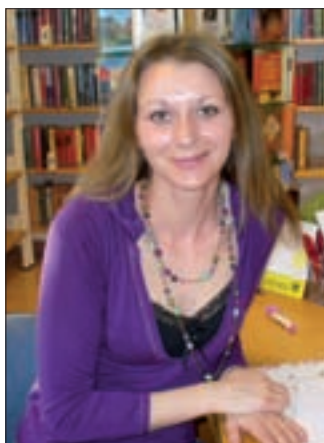
- Die Bücherei als wichtigen Literaturversorger vor Ort positionieren, der die wichtige, vorschulische Leseförderung für Kinder anbietet und Literaturvermittlung für Erwachsene als eine ihrer wesentlichen Aufgaben wahrnehmen will. Lesen ist eine notwendige Voraussetzung für jede persönliche, kulturelle und berufliche Weiterbildung. Die Bücherei vermittelt Basiswissen.
- Die Bedeutung der Bücherei als Kultureinrichtung der Gemeinde und Pfarre der Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu bringen und dass sie als Bereicherung vermehrt wahrgenommen wird.
- Ein positives Erscheinungsbild der Bücherei vermitteln, durch gut sortierten Buchbestand, freundliche, begeisterungsfähige MitarbeiterInnen und bedürfnisorientierte Öffnungszeiten.
- Intensivere Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule durch Klassenführungen und Veranstaltungen.
- „Buchstart: Mit Büchern wachsen“-Bilderbücher fördern den Spracherwerb, die Kommunikation in der Familie, regen das Denken an, geben Orientierung, Halt und Trost. Denn die Sprach- und Lesefähigkeit entwickelt sich ganz entscheidend in den ersten Lebensjahren.
- Geburtstagslesefest für alle Zweijährigen der Gemeinde
- Hörbuchprojekt

Unter dem Motto „**Das Alte schätzen und dem Neuen Raum geben**“ ist am Sonntag, 29. Mai 2011, ein **Bücherflohmarkt** geplant. Am Schulplatz durchgehend von 10.30 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Wie schon bekannt, haben **Lydia Tönig** und **Stefanie Weingartner** ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei mit Ende Dezember 2010 beendet. Sie haben in diesen 30 Jahren zusammen mindestens 3.000 Stunden in der Bücherei gearbeitet. Ich bedanke mich herzlich für ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit.

Seit Anfang März hat sich unser Team wieder verstärkt. Die neuen Mitarbeiterinnen sind **Franziska Baumgartner** und **Helene Wibmer**.

Um attraktivere Öffnungszeiten anbieten zu können, werden noch begeisterungsfähige **MitarbeiterInnen gesucht**, besonders ansprechen möchte ich dabei Jugendliche.



Franziska Baumgartner



Helene Wibmer

Das waren unsere Veranstaltungen im April: Wie ein Buch entsteht – Von der Idee bis zum Büchereiregal

Welche Arbeitsschritte nötig sind um aus Gedanken Bücher zu machen, erfuhren die 3. und 4. Klassen der VS Dölsach von der Südtiroler Autorin Gudrun Sulzenbacher. Sie zeigte anhand der Entstehungsgeschichte ihres Buches „Die Gletschermumie“ den Werdegang eines Buches auf, gestaltet mit Schnappschüssen, Comics und unterhaltsamen Anekdoten.



Wie ein Buch entsteht.

Besuch der Buchhandlung Tyrolia

Eine Woche später lernten die Schüler der 4. Klasse die Arbeit in einer Buchhandlung kennen. Anschließend durften sie sich selbst ein Buch aussuchen und mitnehmen.

Werkstunde in der Bücherei

Mit den neu erworbenen Büchern ging es nun ans Folieren, Katalogisieren und Inventarisieren. Die Schüler bekamen so einen kleinen Einblick in die Büchereiarbeit. Die Bücher dürfen sie bis Ende Juni behalten und innerhalb der Klasse verleihen.



Werkstunde in der Bücherei.



Die kleine Raupe Nimmersatt.

Die kleine Raupe Nimmersatt

Auf unsere Einladung hin kamen die drei Gruppen des Kindergartens und die beiden 1. Klassen der VS in die Bücherei um die Geschichte der kleine Raupe Nimmersatt zu hören. Wer kennt sie nicht, die gefräßige Raupe, die sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt? Welches Bilderbuch bietet eine solche Fülle an Möglichkeiten, da werden Wochentage aufgezählt, alle Verse auswendig mitgesprochen, und sich an den farbenfrohen Bildern erfreut.

Büchertipps:

Am Mittwoch, 30. März 2011, wurden die Kinder der 4. Klasse VS Dölsach in die Buchhandlung Tyrolia eingeladen. Begleitet von unserer Lehrerin und Frau Aloisia Mair fuhren wir mit dem Linienbus in die Lienzer Innenstadt zur Tyrolia. Jedes Kind durfte sich ein Buch auswählen. Die Kosten übernahm die Bücherei Dölsach. Am Ende des Schuljahres kommen die Bücher in die Bibliothek. Mein Buch heißt:



„Mount St. Elias, die längste Schiabfahrt der Welt“. Eine wahre Geschichte von Axel Naglich. Es ging um einen Berg und sieben Männer. Zu siebt gegen einen Fünftausender und grausames Wetter.

Wenn du mehr über dieses Buch wissen willst, komm in die Bücherei Dölsach!

Simon Müllmann 4. Klasse VS

Mein Buch heißt: **„Aufruhr im Schlaraffenland“** und ist ziemlich spannend.

Es geht um einen zehnjährigen Jungen namens Philipp. Sein Vater kauft meistens Schnäppchen, die schnell kaputt gehen. Nun sind Ferien und Philipps Papa hat ein Navigationsgerät gekauft und will nun mit seinem Sohn Urlaub in Obersemmlach machen. Eigentlich haben sie eine anstrengende Wanderung vor, doch das Navigationsgerät führt sie an einem Ort, wo Tauben ge-



braten durch die Luft fliegen und gegrillte Schweine mit Messer und Gabel durch die Gegend laufen, man Geld von den Bäumen schütteln und in einem Milchsee baden kann.

Was ist da los? Philipp geht mit dem Mädchen Sam der Sache auf den Grund. Wenn du neugierig bist, kannst du dir das Buch in der Bücherei ausleihen.

Johanna Pichler 4. Klasse VS

Mein Buch heißt **„Jewel und der magische Kristall“**

Es geht im Buch vor allem um Freundschaft, Vertrauen und Magie. Das Buch ist spannend und ein wenig traurig, aber auf jeden Fall wert zu lesen.

Sara Nadine Güttler

4. Klasse VS



Das Team der Bücherei bedankt sich herzlich bei der Gemeinde und Pfarre, die Träger der Bücherei sind. Sie stellen die nötigen finanziellen Mittel bereit, um der Bevölkerung eine gut sortierte und modern ausgestattete Bücherei anbieten zu können. Beide unterstreichen damit den großen Stellenwert für die Förderung von Bildung und Kultur. Damit dies auch weiterhin der Fall sein kann, brauchen wir gute Besucherzahlen. Herzlich übermittle ich noch einmal die Einladung an alle DölsacherInnen: „Kemmts vorbei, schauts euch alles an und nehmt mit!“ *Text und Fotos: Aloisia Mair*

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr
(nur während der Schulzeit)

Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr (von 1. Juni bis 31. August von 18.00 bis 20.00 Uhr)

Sonntag 11.00 bis 11.30 Uhr

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

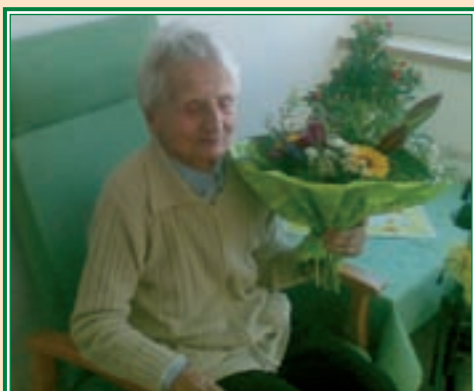


Bgm. Josef Mair gratulieren der 80erin Aloisia Gomig.
Foto: Familie Gomig

Runde Geburtstage

... am 28. Februar feierte **Aloisia Gomig** in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag. Auch Bgm. Josef Mair fand sich unter den Gratulanten ein und überreichte einen Geschenkskorb. Mit großer Freude nahm die Jubilarin diese Aufmerksamkeit der Gemein-

Der
rüstige
Jubilar
mit
Bgm.
Josef
Mair.
Foto:
Sepp
Gomig



Marianne Matschnig erhielt Glückwünsche zu ihrem 95er.
Foto: Bgm. Josef Mair



Das Jubelpaar Erika und Franz Wallensteiner flankiert von Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner und Bgm. Josef Mair anlässlich der Ehrung im Gasthof Tirolerhof in Dölsach. Foto: Gemeinde Dölsach

de Dölsach entgegen. Im gemütlichen Rahmen schwelgte man in alten Erinnerungen.

... am 30. April feierte **Franz Gomig**, vlg. Steffen, seinen 85. Geburtstag. Im Namen der Gemeinde Dölsach gratulierte Bgm. Josef Mair und überreichte einen Geschenkskorb. Der Jubilar nahm diese Aufmerksamkeit der Gemeinde Dölsach mit großer Freude entgegen. In familiärer Runde erzählte der Jubilar ein wenig aus seinem bewegten Leben.

... am 3. Mai feierte **Marianne Matschnig** ihren 95. Geburtstag. Bgm. Josef Mair ließ es sich nicht nehmen, die Jubilarin im Lienzner Altenheim zu besuchen. Über den Besuch freute sich Frau Matschnig, die seit zwei Jahren im Altenheim Lienz wohnt, sehr.

Goldene Hochzeit in Dölsach

Franz und Erika Wallensteiner, geb. Mayer, aus Dölsach/Göriach feierten am 2. Jänner 2011 ihre Goldene Hochzeit. Am 16. März nahmen sie im Gasthof Tirolerhof das Ehrengeschenk des Landes Tirol von Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner entgegen. Die Bezirkshauptfrau zeichnete in einer kurzen Ansprache den Lebensweg des Jubelpaares und würdigte die Leistungen der Geehrten. Auch der Bürgermeister von Dölsach, Josef Mair,

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

gratulierte mit herzlichen Worten und dankte namens der Gemeinde.

Möge den Jubilaren Franz und Erika Wallensteiner noch viele weitere gemeinsame Jahre in Gesundheit beschieden sein.

Die Glockner-Marie ...

... kutschiert seit einigen Wochen durch Osttirol. Der Saurer-Bus, Baujahr 1953, wurde in unzähligen Stunden von Lois Mair und seinem Team detailgetreu restauriert. Das ursprünglich im Dienste der Schweizer Post stehende Gefährt

soll künftig für Nostalgie-Fahrten über den Großglockner dienen. Ein Hingucker der besonderen Art ist er auf jeden Fall!



Die Turnerinnen des SV Dölsach mit ihren originellen Schlangenkostümen zeigten beim diesjährigen Maskenball der Pfadfinder Dölsach besondere Kreativität.

Volksbewegung vom 1. Februar 2011 bis 30. April 2011

Geburten:	Michelle Sarah Kofler	16.02.2011	Dölsach 228
	Carolina Tiefnig	15.03.2011	Dölsach 213
	Karl Johannes Friedrich Kastner	26.03.2011	Gödnach 6
Zuzug:	13 Personen		
Todesfälle:	Florian Lukasser	03.02.2011	Dölsach 161
	Peter Thomas Libiseller	04.02.2011	Görtschach 65
	Michael Salcher	15.02.2011	Gödnach 10
	Maximilian Brandstätter	16.03.2011	Gödnach 53
	Ludwig Kammerlander	26.03.2011	Gödnach 72

Im Zeitraum vom 1. Februar 2011 bis 30. April 2011 erhöhte sich der Einwohnerstand um 0,087 % auf 2.293 Personen (Hauptwohnsitz).

Wegzug: 9 Personen
Hochzeiten: keine

GEMEINDERATSSITZUNGEN

DONNERSTAG, 3. FEBRUAR 2011

Das Protokoll der Sitzung vom 22. Dezember 2010 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der **Winterdienst** begann zunächst sehr intensiv verläuft nun aber ruhig.
- Der **Rodelweg** wurde fertig gestellt und durch den Sportverein unter Mithilfe einiger Firmen für die Vereinsmeisterschaft instand gesetzt (Schneelieferung, usw.).
- Das **Vereinsobleuteessen** fand heuer beim Gasthof Plankensteiner in angenehmer Atmosphäre statt.
- Der **Maibau** soll heuer durch den FC Dölsach aufgestellt werden.

Raumordnung Dölsach

a. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1017/1, KG Görtschach/Gödnach (Laura Kastner).

Laura Kastner plant auf ihrer Gp. 1017/1, KG Görtschach Gödnach, den Um- und Zubau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes in einen Reit- und Pferde-stall. Der Bereich liegt zur Gänze im Freiland und ist daher nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 1017/1, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 25. Jänner 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 7. Februar bis einschließlich 8. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 1017/1, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Be-

schluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 893/2, 900, 902, 921, 924, 928, 929, 1073/1 sowie der Bp. .35, KG Görtschach/Gödnach (Johann Laiminger, Gemeinde Dölsach, Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach, u. a.).

Im gegenständlichen Bereich sind verschiedene Grundangelegenheiten bzw. Grenzänderungen im Gange um unter anderem beim landwirtschaftlichen Anwesen Laiminger verschiedene Um- und Zubauten durchführen zu können. Damit nach Abschluss der Grenzänderungen die Grundstücke eine einheitliche Widmung aufweisen, ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gpn. 893/2, 900, 902, 921, 924, 928, 929, 1073/1 sowie der Bp. .35, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 26. Jänner 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 7. Februar bis einschließlich 8. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Gpn. 893/2, 900, 902, 921, 924, 928, 929, 1073/1 sowie der Bp. .35, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Freischwimmbad Dölsach

ab Samstag, 28 Mai, geöffnet

günstige Familiensaisonkarten



c. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 532, KG Dölsach (Josef Stocker).

Diese Punkt wird vertragt, da noch einiges abzuklären ist!

d. Beratung über Widmung der Gp. 255/6, KG Göriach, in einen Freizeitwohnsitz (Verlassenschaft Stahmer-Wilhelms – Göriach 58).

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des Rechtsanwaltes Dr. Gerhard Seirer bezüglich der geplanten Veräußerung des Wohnhauses Göriach 58 zur Kenntnis. Er ist als Testamentsvollstrecker eingesetzt und soll das Objekt veräußern. Trotz des seiner Ansicht nach geringen Schätzwertes von 374.000 € ist es kaum veräußerbar. Obwohl das Haus über Makler angeboten wurde, gab es bis dato keine einheimischen Interessen. Es gab zwar mehrere Anfragen ausländischer Staatsbürger, die aber eine Freizeitwohnsitzung erforderlich machen. Aufgrund der Umstände stellt nun RA Dr. Seirer die Anfrage, ob seitens des Gemeinderates die Erteilung einer Freizeitwohnsitzwidmung möglich wäre. Darüber entspann sich eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Der Gemeinderat gelangt schließlich bei vier Gegenstimmen (SPÖ) zur Auffassung, den Widmungsakt auf die nächste GR-Sitzung vorbereiten zu lassen.

Abschließend berichtet der Bürgermeister über anstehende Widmungsfälle, die bei der nächsten Sitzung behandelt werden sollen.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Michael Auer, Dölsach 152
Erwin Greil, Dölsach 102

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Ansuche um **Solarförderungen** sind keine eingelangt.

Ausscheidungen aus bzw. Zuschreibungen zum Öffentlichen Gut:

a) Behandlung von Zuschreibungen bzw. Abschreibungen „Öffentliches Gut“, Gp. 669/2, KG Göriach (Thomas Gomig).

Bereits in der Sitzung am 9. September 2010 wurde einem Grundtausch bzw. einer Grenzbereinigung im Bereich der Gp. 669/2, KG Göriach, zugestimmt um die Mappengrenzen dem tatsächlichen Wegverlauf anzupassen. Diesbezüglich werden die Teilflächen „4“, „6“ und „7“ (Thomas, Christa und Vanessa Gomig) im Ausmaß von insgesamt 122 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 669/2, KG Göriach (EZ 41), zugeschrieben. Die Teilfläche „5“ im Ausmaß von 42 m² wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 669/2, KG Göriach (EZ 41), ausgeschieden. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen „4“, „6“ und „7“ im Ausmaß von 122 m² zum Öffentlichen Gut in der KG Göriach war notwendig, um die Mappengrenzen dem Naturbestand anzupassen. Die Ausscheidung der Teilfläche „5“ aus dem Öffentlichen Gut wird dadurch entbehrlich. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben bzw. auszuscheiden.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilflächen „4“, „6“ und „7“ in der KG Göriach, laut Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 22. Oktober 2010, GZ. 379/2009 im Ausmaß von insgesamt 122 m², werden dem Öffentlichen Gut Gp. 669/2, KG Göriach (EZ 41), zugeschrieben. Die Teilfläche „5“ im Ausmaß von 42 m² wird aus dem Öffentlichen Gut Gp. 669/2, KG Göriach (EZ 41), ausgeschieden. Der Grundüberschuss von 80 m² wird von der Gemeinde Dölsach um 11 € je m² abgelöst. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dem Grundverkehr gehen zu Lasten des Antragstellers Thomas Gomig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen:

b) Behandlung von Zuschreibungen zum „Öffentliches Gut“, Gp. 920, KG Dölsach (Gebrüder Mair).

Im Bereich der Gp. 222/12, KG Dölsach, wurde im Zuge der Erschließung der sogenannten „Mair-Gründe“ eine Mauer errichtet, die teilweise auf der Gp. 222/11 zum Stehen kam. Dies macht einer Grenzberreinigung in diesem Bereich erforderlich, ebenso werden die beiden Wegparzellen Gp. 920 und Gp. 222/12, beide KG Dölsach, miteinander vereinigt (verbleibendes Grundstück Gp. 920). Die Teilflächen „2“ und „3“ (Peter Mair und Andreas Mair) im Ausmaß von insgesamt 382 m² werden dem Öffentlichen Gut Gp. 920, KG Dölsach (EZ 40), zugeschrieben. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen „2“ und „3“ im Ausmaß von 382 m² zum Öffentlichen Gut in der KG Dölsach war notwendig, um die sogenannten „Mair-Gründe“ mit einer Durchzugsstraße zu erschließen und die Mappengrenzen dem Naturbestand anzupassen. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilflächen „2“ und „3“ in der KG Dölsach, laut Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 21. September 2010, GZ. 1205/2010 im Ausmaß von insgesamt 382 m², werden dem Öffentlichen Gut Gp. 920, KG Dölsach (EZ 40), zugeschrieben.

Dieser Beschluss wird in Abwesenheit des Bürgermeisters unter Vorsitz des Vize-Bgm. Martin Mayerl beraten und beschlossen.

c) **Behandlung einer Zuschreibung zum „Öffentliches Gut“, Gp. 927, KG Dölsach (Hannes Weingartner).**

Die Gemeinde Dölsach hat im Herbst 2010 im Bereich des Schwimmbades einen Weg errichtet (Rad- und Rodelweg), der nun dem Öffentlichen Gut zugeschrieben werden soll. Die Teilfläche „1“ (Hannes Weingartner) im Ausmaß von insgesamt 784 m² wird dem Öffentlichen Gut Gp. 927, KG Dölsach (EZ 40), zugeschrieben. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilfläche „1“ im Ausmaß von 784 m² zum Öffentlichen Gut in der KG Dölsach wurde notwendig, um den bestehenden Radweg zu erweitern bzw. den Rodelweg zu verlegen. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, ist gegenständliche Teilfläche dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Teilfläche „1“ in der KG Dölsach, laut Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Michael Rohrachner, Lienz, vom 17. Dezember 2010, GZ. 8591/2010 im Ausmaß von 784 m², wird dem Öffentlichen Gut Gp. 927, KG Dölsach (EZ 40), zugeschrieben.

Bei diesem Beschluss war GR Johannes Weingartner wegen Befangenheit abwesend.

Am 12. Jänner 2011 fand im Gemeindeamt Dölsach eine Sitzung des **e5-Teams** statt. Im Zuge der Nachbesprechung des Maßnahmenkataloges wurde die Idee geboren, im März auf Klausur (z. B. Walter-Stube in Assling oder Kratzer in Prägraten) zu gehen, um weitere Maßnahmen zur Erlangung des zweiten „e“ zu erarbeiten. Der Gemeinderat steht diesem Ansinnen positiv gegenüber und genehmigt die für 18. und 19. März geplante Klausur.

Mit 27. Jänner 2006 hat die Gemeinde Dölsach auf die Dauer von fünf Jahren mit der **Telekom Austria** einen Mietvertrag, betreffend dem Technikraum im Bauhof, abgeschlossen. Dieser ist nun vergangene Woche ausgelaufen und die A1 Telekom Austria AG als Nachfolger der Telekom Austria begehrt nun einen Nachtrag zum Mietvertrag in Form einer Verlängerung des Mietvertrags bis zum 31. Jänner 2021. Der Gemeinderat stimmt diesem ersten Nachtrag zum Mietvertrag vom 27. Jänner 2006 einstimmig zu.

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** vom 28. Dezember 2010 und Prüfung der Gemeindekasse vom 27. Dezember 2010 wird vom Überprüfungsausschussobmann Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag vom Bürgermeister zu, **Grünflächen** der Gemeinde Dölsach zu verpachten. So wird eine Teilfläche der Gp. 127/1, KG Dölsach, im Ausmaß von ca. 780 m² um 25 € an Kurt Mair verpachtet. Die Gp. 931, KG Dölsach, im Ausmaß von ca. 3.050 m² wird um 100 € an Hannes Weingartner verpachtet.
- Der Bürgermeister informiert, dass auch der Bereich oberhalb der Funtime GmbH. sauber gehalten werden soll und dass diesbezüglich die **Holzlagerung** verlegt werden wird.
- Abschließend informiert der Bürgermeister noch über die in Kraft getretene **Hundesteuer und Leinenpflicht**.

MITTWOCH, 23. FEBRUAR 2011

Das Protokoll der Sitzung vom 3. Februar 2011 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- **Winterdienst** war in letzter Zeit nicht sehr aufwendig, die wichtigsten Straßenabschnitte wurden bereits gekehrt.
- Der **Wasserbehälter in Dölsach** sowie eine Wasseraufbereitungsanlage für Dölsach Ost ist derzeit in Planung und soll anschließend verhandelt werden.
- Die **Wasserleitungsverbindungsleitung** im Bereich Seibt Richtung Görschach Oberdorf wird voraussichtlich im Frühjahr in Angriff genommen-

Raumordnung Dölsach

a. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/6, KG Göriach (Verlassenschaft Stahmer-Wilhelms).

Bereits in der Sitzung vom 3. Februar 2011 wurde gegenständliche Flächenwidmungsplanänderung beraten. Rechtsanwalt Dr. Gerhard Seirer, als Testamentsvollstrecker der Verlassenschaft Stahmer-Wilhelms, soll das Objekt Göriach 58 veräußern. Trotz des seiner Ansicht nach geringen Schätzwertes von 374.000 € ist es kaum verkäuflich. Obwohl das Haus über Makler angeboten wurde, gab es bis dato keine einheimischen Interessen. Es gab zwar mehrere Anfragen ausländischer Staatsbürger, die aber eine Freizeitwohnsitzung erforderlich machen.

Der Gemeinderat fasst daher mehrheitlich (9 JA-Stimmen, 5 NEIN-Stimmen [Greil, Lukasser, Matschnig, Zojer und Possenig]) folgende Beschlüsse:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/6, KG Göriach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 20. Februar 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 25. Februar bis einschließlich 28. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/6, KG Göriach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach

Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Abänderung bzw. Ergänzung nachstehender Punkte.

b. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 25/1, 25/2, 25/3, 25/6 sowie Bp. .8 und .75, KG Dölsach, und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 25/1, 25/3, 25/5, 25/6 sowie Bp. .8, KG Dölsach (Erwin Greil, Monika Zangerl, Gemeinde Dölsach).

Erwin Greil hat das Objekt Dölsach 100 erworben und plant in diesem Bereich die Errichtung eines Ateliers. Diesbezüglich wird er Teilflächen von der Gemeinde Dölsach erwerben. Nachstehende Änderung des ÖRK und des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich wird daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

1) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 25/1, 25/2, 25/3, 25/6 sowie Bp. .8 und .75, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 23. Februar 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 25. Februar bis einschließlich 28. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 25/1, 25/2, 25/3, 25/6 sowie Bp. .8 und .75, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 25/1, 25/3, 25/5, 25/6 sowie Bp. .8, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 23. Februar 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler

Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 25. Februar bis einschließlich 28. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 25/1, 25/3, 25/5, 25/6 sowie Bp. .8, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 141/6, KG Stribach (Michael Mayerl und Elisabeth Hell).

Michael Mayerl und Elisabeth Hell haben ein Grundstück der sogenannten „Stoffler-Gründe“ erworben. Frau Hell beabsichtigt, auf diesem Grundstück ein Fußpflegestudio (ohne Wohnteil) zu errichten. Dies ist im Wohngebiet nicht bzw. nur eingeschränkt möglich, sodass nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich erforderlich wird.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 141/6, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 3. Februar 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 25. Februar bis einschließlich 28. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 141/6, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bei diesem Beschluss war Vize-Bgm. Martin Mayerl wegen Befangenheit abwesend.

d. Änderung des ÖRK im Bereich der Gpn. 223/1, 223/4, 462, 463, 464, 465/1, 465/2, 467/2, 471/6

und Bp. 69/2, KG Dölsach (Roland Zojer, Kurt Mair, Agrargemeinschaft Dölsach).

Walter Pondorfer plant für seinen Betrieb den Bau einer Halle. Als Standort ist der Bereich südlich der bestehenden Halle Mutschlechner geplant. Mit dem Grundeigentümer Roland Zojer steht er bereits vor Abschluss. Die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in diesem Bereich wird daher notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 223/1, 223/4, 462, 463, 464, 465/1, 465/2, 467/2, 471/6 und Bp. 69/2, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 22. Februar 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 25. Februar bis einschließlich 28. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 223/1, 223/4, 462, 463, 464, 465/1, 465/2, 467/2, 471/6 und Bp. 69/2, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bei diesem Beschluss war GR Bernhard Zojer wegen Befangenheit abwesend.

e. Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 53/2, 53/3, 53/7 und 53/8, KG Stribach (Stadlober, Steiner, Kollnig, Pirkebner).

Die Eheleute Siegmund und Frieda Stadlober haben in den Jahren 1989/1990 in der sogenannten „Trattner-Siedlung“ ein Einfamilienwohnhaus errichtet. Im Zuge von Planungsarbeiten stellte sich nun heraus, dass das Wohnhaus um 25 cm zu nahe an die Nachbargrenze situiert wurde. Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan, der nun zu ändern ist.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 53/2, 53/3, 53/7 und 53/8, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 22. Februar 2011, und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 25. Februar bis einschließlich 28. März 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 53/2, 53/3, 53/7 und 53/8, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

- Andreas Mair, Stribach 1
- Werner Eder, Dölsach 12

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Ansuchen um **Solarförderungen** sind keine eingelangt.

Laura Kastner plant ihre Bp. .21, KG Dölsach, ihrer Gp. 1017/1, KG Görtschach/Gödnach, einzuverleiben. In diesem Bereich verläuft die KG-Grenze zwischen Dölsach und Görtschach/Gödnach, sodass diese verlegt werden müsste. Für die Verlegung der **KG-Grenze** ist ein GR-Beschluss notwendig. Der Gemeinderat sieht die geplante KG-Grenzänderung zweckdienlich, da in diesem Bereich die KG-Grenze auch mitten durch den bestehenden Gemeindeweg (Gp. 809, KG Dölsach, und Gp. 1321, KG Görtschach/Gödnach) führt.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Einverleibung der Bp. .21, KG Dölsach, in die Gp. 1017/1, KG Görtschach/Gödnach, sowie die Einverleibung der Gp. 1321, KG Görtschach/Gödnach, in die Gp. 809, KG Dölsach, und die damit verbundene KG-Grenzänderung zwischen der KG Dölsach und der KG Görtschach/Gödnach entsprechend dem Vorschlag der Vermessungskanzlei DI Neumayr vom 27. Jänner 2011, GZl. 1881/2010 (Plan-Nr.: 1881.10-5TV), wird einstimmig zugestimmt.

Zu 5:

Helga Stemberger (Meraner Straße 1 – 9900 Lienz) wird Eigentümerin des Wohnhauses Iselsberg 81 auf der Gp. 119/4, KG Iselsberg. Dieses Wohnhaus liegt im Nahbereich der KG Göriach und verfügt über keinen Wasseranschluss. Seitens der Gemeinde Iselsberg ist eine Versorgung dieses Wohnhauses nicht geplant. Nun war der Gatte von Frau Stemberger beim Bürgermeister vorstellig und ersuchte, das Objekt durch die Gemeinde Dölsach mit Wasser zu versorgen. Die **Gemeindewasserleitung** liegt direkt vor dem Objekt im Gemeindeweg Gp. 678/9, KG Göriach, und eine Versorgung wäre mit wenig Aufwand möglich. Nach Beratung gelangt der Gemeinderat zur Auffassung, einer Versorgung des Objektes Iselsberg 81 mit Gemeindewasser zuzustimmen. Die Gebührenvorschrift erfolgt nach den Sätzen der Gemeinde Dölsach. Einstimmiger Beschluss!

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass in diesem Bereich eine **Wegsanierung** durch das Kulturbauamt geplant ist. Ebenso sollen die Wege zum Blasisker (Görtschach) sowie zum Strasser (Dölsach) saniert werden.

Die Waldumlage ist für 2011 neu festzusetzen.

Hierbei ist der Aufwand des Waldaufsehers (Personalaufwand) aus dem Vorjahr der Berechnung zugrunde gelegt.

Lohn.....	29.342,20 €
SV.....	6.097,32 €
FLAG	1.320,41 €
Reisekosten.....	1.923,81 €
Gesamt.....	38.683,74 €

Gesamtaufwand des Waldaufsehers 2010 ohne Sachaufwand betrug.....	38.683,74 €
Berechnungsgrundlage-Waldfläche.....	906,80 ha
Wirtschaftswald.....	465,00 ha
Schutzwald im Ertrag	441,80 ha

Berechnung der Umlage:

38.683,74 : 906,80 = 42,66	
Wirtschaftswald	50 % von 42,66 = 21,33 €
Schutzwald im Ertrag	15 % von 42,66 = 6,40 €
465,00 x 21,33.....	9.918,45 €
441,80 x 6,40.....	2.827,52 €
Gesamtumlage	12.745,97 €

Der Gemeinderat setzt die Umlage für 2011, wie oben angeführt, einstimmig fest.

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** vom 25. Jänner 2011 über die Vorprüfung der Jahresrechnung 2010 und Prüfung der Gemeindekasse vom 21. Jänner 2011 wird vom Überprüfungsausschussobmann

Werner Greil vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die **Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 2010** wurden allen Gemeinderäten mit der Einladung zur Sitzung übermittelt.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	3,267.795,79 €
Ausgaben.....	3,220.906,39 €
Rechnungsüberschuss	46.889,40 €

Außerordentlicher Haushalt

hat Einnahmen und Ausgaben von je... 361.620,29 €

Der Schuldenstand betrug

Ende 2010 3,259.778,48 €

Der Kassenstand per

31. Dezember 2010 betrug..... - 75.851,14 €

Die Einnahmerückstände

betragen am Jahresende 11.673,31 €

Über Antrag des Vizebürgermeisters Martin Mayerl, unter dessen Vorsitz, genehmigt der Gemeinderat die Vermögensrechnung 2010 und die Jahresrechnung 2010 (samt den restlichen Haushaltsüberschreitungen) und dem Bürgermeister wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wurde in Abwesenheit des Bürgermeisters unter Vorsitz des Vize-Bgm. Martin Mayerl gefasst.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Der Bürgermeister berichtet über ein **Interreg-Projekt**, Fachbereich Jugend, und gibt dies an den Familienausschuss zur Beratung weiter.
- Ebenso regt der Bürgermeister an, die Angelegenheiten **Sommerbetreuung und Jugendzentrum** wieder in Angriff zu nehmen. Nach einer Wortmeldung von GR Reinhard Steinbauer entstand bezüglich Jugendzentrum eine Diskussion.
- Vize-Bgm. Martin Mayerl fragt nach Erfahrungen im Zusammenhang mit der eingeführten **Leinenpflicht**. Grundsätzlich wird diese gut angenommen, im Bereich der Freilaufzone sollen sogenannte „Gassiboxen“ aufgestellt werden.
- GR Johannes Weingartner regt an, für z. B. GR-Protokolle für die Gemeinderatsmitglieder einen **Internetzugang** für den Abruf einzurichten. Dies wird seitens der Gemeindeverwaltung geprüft werden.

MONTAG, 4. APRIL 2011

Das Protokoll der Sitzung vom 23. Februar 2011 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- In der heurigen Wintersaison wurden 85 **Kinderschisaisonkarten** unterstützt (Gesamtförderung 3.400 €).
- Seit Onlineschaltung (2005) gab es insgesamt 103.748 Zugriffe auf die **Homepage** der Gemeinde Dölsach (www.doelsach.at).
- Am 18. und 19. März hielt das **e5-Team** in Prägraten eine Klausur ab. Das Ergebnis soll bei der nächsten Sitzung präsentiert werden.
- Bezüglich **Agrargemeinschaften** nahm der Bürgermeister bei den Vollversammlungen der Agrargemeinschaft Stribach und der Agrargemeinschaft Göriach teil. Die Agrargemeinschaft Stribach hat beschlossen, bezüglich einer Hauptteilung mit der Gemeinde Dölsach in Verhandlungen zu treten. Die Agrargemeinschaft Göriach besteht auf die Beantragung eines Feststellungsbescheides.
- Bezüglich **Kollmann-Brücke** hat sich der Bürgermeister mit den Kindern von Michael Salcher getroffen. Diese bestehen nicht auf die Überdachung der Brücke.
- Beim **Spielplatz** oberhalb des Schwimmbades wurde der ostseitige Zaun entfernt.
- Die geplante **Verkehrsberuhigung** in Gödnach hat zu Missverständnissen geführt. Der Bürgermeister hat die Situation mit dem Obmann der Agrargemeinschaft Görttschach/Gödnach besprochen. Die verkehrsberuhigenden Maßnahmen werden auf jeden Fall durchgeführt, notfalls auf Eigengrund der Gemeinde Dölsach.
- Die Familie Ilic aus Dölsach bemüht sich um einen **Bauplatz** in Stribach. Der Gemeinderat steht dem grundsätzlich positiv gegenüber.
- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des Gemeindeverbandes betreffend **„Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“** zur Kenntnis.
- Vom Gemeindeausgleichsfond hat die Gemeinde Dölsach eine **Bedarfszuweisung** von 4.000 € für I-Beitrag Wildbachverbauung erhalten.

Raumordnung Dölsach

a. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 158/4 und 211/6, KG Dölsach (Wolfgang Wainig und Peter Mair).

Die Grundparzelle Nr. 158/4 des Wolfgang Wainig und die Grundparzelle Nr. 211/6 des Peter Mair weisen aufgrund von verschiedenen Grenzbereinigungen keine einheitliche Bauplatzwidmung auf. Für künftige Baumaßnahmen auf den betreffenden Grundstücken ist eine einheitliche Widmung erforderlich, sodass nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich ist.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 158/4 und 211/6, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 25. März 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 5. April bis einschließlich 4. Mai 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 158/4 und 211/6, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Dieser Punkt wurde unter Vorsitz von Vize-Bgm. Martin Mayerl in Abwesenheit des Bürgermeisters behandelt und beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen:

b. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/2, KG Görtschach/Gödnach (Walter Matschnig).

Walter Matschnig hat von der Agrargemeinschaft Görtschach/Gödnach Teilflächen erworben und diese

wurden seiner Gp. 255/2, KG Görtschach/Gödnach, zugeschrieben. Nun weist der Bauplatz keine einheitliche Widmung auf. Für künftige Baumaßnahmen ist eine einheitliche Bauplatzwidmung erforderlich, sodass nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich ist.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/2, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 30. März 2011, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 5. April bis einschließlich 4. Mai 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/2, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Dieser Punkt wurde in Abwesenheit des GV Walter Matschnig behandelt und beschlossen.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Johannes Unger, Dölsach 83
Helmuth Rofner, Görtschach 63

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgender Bauwerber hat ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Franz Müllmann, Göriach 11

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber oben angesuchte Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Behandlung von Zuschreibungen zum bzw. Abschreibungen vom Öffentlichen Gut:

a) Übernahme der Wegparzelle 725/2, KG Dölsach (Agrargemeinschaft Dölsach – Gries).

Die Gemeinde Dölsach übernimmt in der KG Dölsach den in der Natur vorhandenen Weg im sogenannten Gries (im Bereich des Tiefbrunnens). Die neu zu bildende Gp. 725/2, KG Dölsach, im Ausmaß von 804 m² wird dem Öffentlichen Gut EZ 40, KG Dölsach, zugeschrieben. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilfläche im Ausmaß von insgesamt 804 m² zum Öffentlichen Gut regelt die Zufahrtssituation zum Tiefbrunnen Dölsach. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, ist gegenständliche Teilfläche dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 30. November 2010, GZ. 1292/2010, wird die neu zu bildende Gp. 725/2, KG Dölsach, im Ausmaß von 804 m² dem Öffentlichen Gut EZ 40, KG Dölsach, zugeschrieben.

b) Zuschreibungen von Teilflächen zum Gemeindeweg Gp. 671 und 669/1, KG Göriach (Gomig und Eder).

Bereits im Jahr 2006 wurde im gegenständlichen Bereich eine Grenzbereinigung durchgeführt. Damals wurde festgelegt, dass der Weg auf der Gp. 671, KG Göriach, eine Breite von wenigstens 4 m aufweisen sollte. Damit dies erreicht werden kann, sind die Teilflächen „3“, „4“, „5“ und „6“ (Gomig) im Ausmaß von insgesamt 44 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 671 (EZ 41), KG Göriach, zugeschrieben. Die Teilflächen „7“, „8“, „9“ und „10“ im Ausmaß von insgesamt 22 m² werden aus dem Öffentlichen Gut Gp. 671 (EZ 41), KG Göriach, ausgeschieden. Ebenso soll der Gemeindeweg Gp. 669/1, KG Göriach, eine Mindestbreite von 4 m aufweisen. Dazu wird die Teilfläche „1“ (Eder) im Ausmaß von 12 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 669/1, KG Göriach, zugeschrieben. Die Zuschreibung gegenständlicher Teilflächen im Ausmaß von insgesamt 56 m² zum Öffentlichen Gut verbessert die Zufahrtssituation in diesem Bereich. Die Ausscheidung der Teilflächen „7“, „8“, „9“ und „10“ aus dem Öffentlichen Gut wird dadurch entbehrlich. Damit dieser Grundverkehr grundbücherlich durchgeführt werden kann, sind

gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben bzw. auszuschneiden.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz vom 2. Dezember 2008, GZ. 9390/2008, werden die Teilflächen „3“, „4“, „5“ und „6“ im Ausmaß von insgesamt 44 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 671 sowie die Teilfläche „1“ im Ausmaß von 12 m² dem Öffentlichen Gut Gp. 669/1 (EZ 41), KG Göriach, zugeschrieben. Die Teilflächen „7“, „8“, „9“ und „10“ im Ausmaß von insgesamt 22 m² werden aus dem Öffentlichen Gut Gp. 671 (EZ 41), KG Göriach, ausgeschieden. Sämtliche Zuschreibungen und Ausscheidungen bzw. Abtretungen erfolgen lastenfrei.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Am Freitag findet um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Dölsach die Vorführung eines **Friedhofbagger** statt zu der der Vorstand eingeladen ist. Franz Klocker soll bei nächster Gelegenheit im würdigen Rahmen verabschiedet werden.
- GV Walter Matschnig leitet eine Bitte der Vorbeter weiter, die **Beschallungsanlage** in der Leichenhalle instand setzen zu lassen. Dies wird veranlasst werden.
- GV Walter Matschnig stellt eine Anfrage bezüglich **Agrargemeinschaften**. Der Bürgermeister erklärt, dass die betreffenden Abschlüsse und Voranschläge der Agrargemeinschaft Stribach und Agrargemeinschaft Göriach der Gemeinde Dölsach vorgelegt wurden. Zu diesem Thema melden sich auch Vize-Bgm. Martin Mayerl und GV Hans Gumpitsch zu Wort und beantworten einige Anfragen.
- GV Mag. Arno Oberegger regt an, die Vereine anzuschreiben und darauf hinzuweisen, dass „Ihre“ **Vereinsseite** auf der Homepage der Gemeinde Dölsach teilweise nicht mehr aktuell ist. Dies wird seitens der Gemeindeverwaltung veranlasst werden.
- Vize-Bgm. Martin Mayerl informiert über das Förderprogramm **„Naturschutz Förderungen in Tirol“** und erklärt, dass für gewisse Maßnahmen aus diesem Topf Unterstützung zu lukrieren wäre!

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

23.07.1920

Dölsach, 23. Juli. (Der Kirchenräuber von Winklern) ist ans Tageslicht gekommen in der Person des Lorenz Schmiedl, Schusters dortselbst, auf den niemand den Verdacht gelenkt hätte. Die Falle hat er sich selbst gelegt, indem er nach Bruneck reiste und einen Kelch mitnahm, um ein Geschäft zu machen. Durch telegraphische Verständigung mit der Gendarmerie in Winklern wurde er als der Täter erkannt und verhaftet. In seiner Wohnung wurden alle geraubten Gegenstände vorgefunden, leider ziemlich beschädigt, besonders die wertvolle Monstranze, deren zarteste Teile ganz verbogen sind, auch Steine fehlen. Allem Anscheine nach grub er diese Geräte in die Erde ein, um sie erst kürzlich herauszubefördern. Wie man vernimmt, soll darob große Freude über den Fund in Winklern herrschen. Doch wird die Freude dadurch getrübt, dass die Reparatur mit großen Kosten verbunden sein wird.

07.07.1921

Dölsach, 02. Juli (Nach langer ununterbrochener Trockenheit) endlich kurzer, kaum hinreichender Gewitterregen, vermischt mit Hagel. Die Gemeindegeweiheplätze sind verbrannt und gleichen einem Stoppelfeld, Frühgetreide musste in manchen Lagen abgemäht werden, kaum noch als Futter verwendbar. Auch Türken und Kartoffel waren in ernster Gefahr. Ein heißer Wind weht schon Wochen lang. Es wurden zweimal Gebetsstunden gehalten, um höchste Gefahr für die heurige Ernte abzuwenden.

Nach langem schwerem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sakramente, verschied am 29. Juni Frau Agnes Weingartner, eine edle fromme Seele nach echter Tiroler Art, 75 Jahre alt. Ihr langes Leben verbrachte sie in Gebet und Arbeit, ihrer Familie, einem Sohne und drei Töchtern als Musterbild dienend. Sie war die Tante des neu ernannten Probstes und Dekans von Innsbruck Dr. Josef Weingartner.

04.08.1921

Dölsach, 25. Juli (Große Hitze und anderes) Heute sollten, dem Kalender nach, die Hundstage beginnen. Bei uns in Osttirol verspürt man die Hitze dieser Tage. Schon drei Wochen lang. Mit ihrer vollen

Kraft senkt Frau Sonne nieder, ohne Rücksicht darauf, ob erwünscht oder nicht, ob nützlich oder schädlich. Steigt am Firmament eine regenverheißende Wolke auf, da blitzt und donnert es schon eine Stunde lang, fallen schon dicke Tropfen auf die vor Durst lechzende Erde, da setzt der Nordwind ein, und in kurzer Zeit ist das Firmament wieder rein wie zuvor; wir haben die Rechnung ohne Wirt gemacht. Sommerfrischler, Touristen, Badegäste und ihre Gastwirte erfreuen sich darob, der Landwirt aber schüttelt bedenklich den Kopf, wünscht das schöne Wetter zum Kuckuck und hält seine Betrachtung über die sehr zweifelhafte Ernte. Wie lange noch?

Unser Seitenaltarbild, die hl. Familie, Kunstbild von Professor Defregger, befindet sich in der Kunstaussstellung in Lienz, welche gestern feierlich eröffnet wurde.

In Debant ließ sich ein Arzt nieder, dem von allen Seiten, von Land und Tal, von nah und fern, Kranke zueilten. Als sein Ruf, so manche in kurzer Zeit gründlich geheilt zu haben, auf dem Höhepunkt stand, ereilte ihn dasselbe Los wie manch anderen seiner Berufsgenossen, es wurde ihm sein Handwerk gelegt, die Medikamente genommen, seine Patienten protestierten dagegen, ob mit oder ohne Erfolg wird die Zukunft lehren. Wenn auch in Lienz acht Ärzte sind, wäre es doch eine Wohltat, besonders im Winter oder zur Zeit einer anstehenden Krankheit, einen Arzt in der Nähe zu haben.

Vor einigen Jahren wurde ein Totengräber auf dem Lande gefragt, wie sein Geschäft gehe, worauf er antwortete: Seit der Doktor fort ist will es nimmer recht gehen. Kurze Zeit vorher übersiedelte der Doktor in eine andere Gegend.

Am 22. Juli starb nach langer schmerzhafter Krankheit Herr Jakob Bödenler, Gutsbesitzer zu Siggetzer in Dölsach, ein allseits sehr geachteter Mann. Er war Gemeindevorsteher, auch in früheren Jahren Schulaufseher und Mitglied der Musikkapelle. Die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegräbnis seitens der Gemeindeangehörigen, Verwandten und Bekannten gab beredtes Zeugnis für die allgemeine Wertschätzung. Unser schönes Gotteshaus verliert an ihm einen überaus eifrigen Besucher. Möge Gott sein überaus reicher Sohn sein.



TRADITIONSBATTERIE DES K&K GEBIRGS- ARTILLERIEREGIMENT KAISER NR. 14



Hauptmann i. Tr. Eduard Moser • Görtschach 25, 9991 Dölsach • Tel. 04852-68160



Fotos: Österreichisches Bundesheer

Am 17. April 1916 fand die Schlacht am Col di Lana ihren grausigen Höhepunkt mit der Sprengung der österreichischen Stellungen. Tausende Tote waren die Folge, doch die Kämpfe dauerten noch bis November. Erst zu diesem Zeitpunkt begann der Abzug der italienischen Armee. Das Hochgebirgs-Jägerbataillon 24 feiert jedes Jahr am 17. April den Traditionstag, der mit einer Kranzniederlegung am Col di Lana beginnt und dann mit einer würdigen Feier, mit Abordnungen aus ganz Tirol, in der Haspinger Kaserne abgeschlossen wird.

Auch das K&K Gebirgsartillerieregiment Kaiser Nr. 14 aus Dölsach ist jedes Jahr zu diesem Traditionstag eingeladen. Erstmals konnten wir heuer mit beiden Geschützen ausrücken und diese dann gefechtsmäßig zusammenbauen. Mit einem Ehrensallut aus beiden Kanonen beschlossen wir den heurigen Traditionstag. Die nächste Ausrückung führt uns nach Südtirol, wo die Kaiserjäger ihre Standarte segnen. Ob mit oder ohne Kanone wird noch von den italienischen Behörden geprüft.



Der Col di Lana nach der Sprengung. Der ganze Berg ist vom Schutt der Sprengung dunkel gefärbt. Rechts der Monte Sief, 2.425 m, und der Siefsattel.



„Leg‘ doch mal die Nonne um!“

Gelungene Krimikomödie der Heimatbühne

Anfang März lud die Heimatbühne der Theaterwerkstatt Dölsach wieder einmal zu einem besonderen Theatererlebnis ein.

Hilde Wainig, Spielleiterin der Heimatbühne, überraschte diesmal mit einer besonderen Stückauswahl. Mit der Krimalkomödie „Leg‘ doch mal die Nonne

um!“ sorgte man bei den Zuschauern für ein spannendes, kriminalistisches aber auch pointenreiches Theatererlebnis.

Bereits Anfang Jänner starteten die ersten Leseproben, ab Februar wurde ein- bis zweimal wöchentlich auf der Bühne geprobt. Neben den sechs Abendveranstaltungen





gab es auch die traditionelle Sondervorstellung für alle Dölsacher Senioren, welche in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Dienst am Menschen“ organisiert wurde. Allen Schauspielern – neben Spielleiterin Hilde Wainig waren auch Doris Köck, Wilfried Walder, Herbert Tschapeller, Wolfgang Michor, Petra Mietschnig sowie die „Youngsters“ Karin Glinzner, Peter Oberdorfer, Stefan Steinringer und Salim Michor mit dabei – gebührt für ihren Einsatz ein Pauschallob. Alle zusammen sorgten mit ihrem schauspielerischen Können für eine spannungsgeladene Atmosphäre sowie für ein

doch ausgiebiges Lachen bei den stets zahlreich erschienenen Besuchern.

Ein spezieller Dank auch an Kassierin Elisabeth Steiner-Riedl mit allen Kassaleuten, Erna Inwinkl für die Plakatgestaltung, unserem Lichttechniker Franz Walensteiner, allen Platzeinweisern sowie unserem fleißigen Schminkteam Liane Dalpra und Manuela Troger. Nicht zuletzt möchte sich die Theaterwerkstatt Dölsach nochmals bei allen Mitarbeitern des Dorf-Cafes für den Kartenvorverkauf sowie bei allen Sponsoren für ihre wohlwollende Unterstützung recht herzlich bedanken.

Figurentheater

Sieben Aufführungen im März 2011 krönten das Projekt „Katschanka, wie die Musik zu den Menschen kam“ des Figurentheaterteams.

Gleich an mehreren Spielstätten wurde die Wiederaufnahme der Figurentheaterproduktion „Katschanka“ gezeigt. Im alten Kinosaal in Matrei begeisterte das

Stück über 200 Schüler. Im Tirolerhof/Dölsach wurden gleich zwei Schülerveranstaltungen für die Kinder von Dölsach, Lavant und Nikolsdorf angeboten.

Auch das Figurentheaterfestival in Lienz konnten wir mit zwei Aufführungen erfolgreich abrunden. Sowohl der Eröffnungsabend als auch das Abschlussessen





beim neuen Kolpingstüberwirt Christian Pichler entpuppte sich als ansprechende kulinarische Geselligkeit. Als ein besonderes Ereignis wird uns die Aufführung im BKH Lienz in Erinnerung bleiben. Hier zeigte sich, dass selbst die kleinsten Besucher (Zwei- bis Dreijährige) dem Spiel der Figuren und den Klängen der Musik interessiert folgten. Als besonderes Highlight erlebten wir die Teilnahme beim 20. Internationalen Figurentheaterfestival in Wels. Gerne folgten wir dem Ruf nach Wels und verbanden die Einladung mit einem Ausflug in die Figurentheatermetropole Österreichs. Am 11. März beluden wir im Eiltempo den Bus, der uns dankeswerter Weise von der Firma Autohaus Mair günstig zur Verfügung gestellt wurde. Auch die durchdachte Bühnenkonstruktion von Tschellnig/Franz Wallensteiner kam uns diesbezüglich sehr entgegen. Während des Aufenthaltes in Wels nahmen wir die Gelegenheit wahr und sahen uns insgesamt zehn Figurentheaterproduktionen vor Ort an. Großen Eindruck hinterließ der eigentliche Jubiläumsabend am Samstag. Wichtige Persönlichkeiten des

kulturellen Lebens feierten gemeinsam mit den Künstlern im Welser Stadttheater die Erfolgsgeschichte des Figurentheaters in Wels. Neben der historisch kleinsten Figurentheaterbühne, auf der Shakespeare in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts europaweit gespielt wurde, servierte uns das Welser Team vier aktuelle „Figurentheater-Leckerbissen“ mit höchstem Unterhaltungswert. Live-Musik und Waldviertler Knödel rundeten den Abend ab. Unser eigener Auftritt im „Schlachthof“ wurde von Professionalisten bewusst beobachtet und in einem Feedback-Gespräch nachbereitet. So konnten wir unsere eigene Arbeit reflektieren und in einem angeregten Gespräch Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Auf der Heimfahrt gerieten wir in Werfen unversehens in einen urigen Gasthof-Frühschoppen und verwandelten uns ganz im Sinne spontaner Improvisation in fahrende und tanzende Sänger, wobei Elisabeth und Manuela mit ihren Stimmen alteingesessene Werfener zum Staunen brachten.

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Alt-Kommandant J. Robert Possenig

Am 26. Februar 2011 hielt die Freiwillige Feuerwehr Dölsach ihre Jahreshauptversammlung für das Jahr 2010 im Kultursaal des Tirolerhofes ab. Fast die gesamte Mannschaft war in Uniform anwesend. Eine Reihe von Ehrengästen – Ortpfarrer Bruno Decristoforo, Bezirkshauptfrau Olga Reisner, Bürgermeister Josef Mair, Polizeiinspektionskommandant Herbert Behounek, Bezirks-Feuerwehrkommandant Herbert Oberhauser, Bezirks-Feuerwehrinspektor Hans Stefan und Abschnittskommandant Franz Brunner – gaben der Veranstaltung die Ehre.

Neben dem ausführlichen Jahresbericht, welcher bereits in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung abge-

druckt wurde, konnte Ortskommandant Georg Pedarnig eine besondere Ehrung sowie Beförderungen und Angelobungen vornehmen.

Eine nicht alltägliche Ehrung wurde Oberbrandinspektor Josef Robert Possenig mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach zuteil. Der Geehrte, eingetreten 1967, setzte sich im besonderen Maße für das Feuerwehrwesen in der Gemeinde ein. Er war einer der Ersten in unserer Wehr, der das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold errungen hatte. In

Kommandant Georg Pedarnig gratuliert Alt-Kdt. J. Robert Possenig zur Ehrenmitgliedschaft, Kdt.-Stellvertreter Franz Reiter überreicht ein Geschenk.



V. l.: Ortskommandant Georg Pedarnig, Kdt.-Stv. Franz Reiter, OBM Andreas Trojer, LM Franz Gasser, Bez.-Inspektor Hans Stefan, Bezirkshauptfrau Olga Reisner, Ehrenmitglied J. Robert Possenig, Bez.-Kommandant Herbert Oberhauser, Abschnitts-Kdt. Franz Brunner, Bürgermeister Josef Mair, PI-Kdt. Herbert Behounek

Fotos: Raimund Moosmair

Feuerwehrfest am Herz-Jesu-Wochenende

Am **Samstag, 2., und Sonntag, 3. Juli**, lädt die Freiwillige Feuerwehr die Bevölkerung von Dölsach und Umgebung herzlich zum Feuerwehrfest beim Feuerwehrhaus ein.

Für gute und fetzige Unterhaltungsmusik und Stimmung sorgt am Samstagabend die bekannte Nordtiroler Gruppe „**Tiroler Bluat**“.

Am Sonntag, im Anschluss an die Herz-Jesu-Prozession, geleitet die **Musikkapelle Iselsberg** zum überdachten Festplatz. Dort konzertiert ab ca. 11.00 Uhr die **Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach** unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Siegfried Moser.

Im Anschluss unterhält die beliebte **Tanzmusik der MK Dölsach**.

Die Freiwillige Feuerwehr Dölsach freut sich auf Ihren Besuch!



seiner Zeit als Kommandant (1983 bis 1988) wurde das Gerätehaus neu gebaut und das erste Tanklöschfahrzeug angeschafft. In den Ansprachen der Ehrengäste wurde sein Wirken besonders gewürdigt und sein Einsatz auch für den Bezirk hervorgehoben. Seit März 2010 ist der Geehrte in der „Feuerwehrpension – Kamerad außer Dienst“. Die Ehrenurkunden des Landes Tirol für Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden von Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner an Oberbrandmeister Andreas Trojer (Alt-Löschgruppenkdt. der LG Görtschach-

Gödnach) für 40-jährige Einsatzbereitschaft und Löschmeister Franz Gasser (Gruppenkdt.) für 25-jährige Mitgliedschaft überreicht. Beförderungen zum Oberfeuerwehrmann erhielten Franz Guggenberger, Bernhard und Stefan Tscharnidling. Angelobt und gleichzeitig zum Feuerwehrmann befördert wurde Florian Mair. Die Probefeuwehrmänner Matthias Greil und Christian Reiter legten am 30. April im Anschluss an die Florianimesse das Gelöbnis ab und wurden zum Feuerwehrmann erhoben.



www.hc-truckstop.at
info@hc-truckstop.at
Tel. 0650-7960099
9991 Dölsach 233



Samstag, 25. Juni 2011, Römerstadion Dölsach

FUSSBALL-KLEINFELDTURNIER

Anmeldung: bis spätestens 18. Juni 2011 bei Hermann Jungmann
(Tel. 0676-844104108) oder unter info@hc-truckstop.at

Nenngeld: 60 € vor Turnierbeginn zu überweisen auf das Kto.-Nr. 0001-847862 bei der Lienzer Sparkasse (BLZ 20507)

Preise: Pokale und Sachpreise

GROSSES OPEN-AIR MIT BLINDDATE



Eintritt frei



Bildungshaus Osttirol

BURN ON-Tag: „beSCHWINGT“ durchs Leben – in der Sprache liegt die Kraft

Zeit: **Montag, 20. Juni,**
9 bis 17 Uhr

9 Uhr: Vortrag von Christine Dittlbacher MAS
12.30 Uhr: Mittagspause
14 bis 17 Uhr: 3 Workshops zur Auswahl

Workshop 1:

„Lebensspuren – Ausdruck, Eindruck, Abdruck“

Leitung: Christine Dittlbacher MAS,
Kommunikationstrainerin – EAK

Workshop 2:

Sprichst du noch, oder klingst du schon?

Musik – Sprache ohne Worte

Leitung: Mag.^a Veronika Walder,
Diplommusiktherapeutin

Workshop 3:

Ich bin anders, du bist es auch

Leitung: Barbara Pichler, NLP-Master,
Erwachsenenbildnerin

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 55 €

Anmeldeschluss: 10. Juni

Warum sind Reformen notwendig?

Vortrag

Zeit: **Mittwoch, 22. Juni,**
19 Uhr

Referent: Rechnungshofpräsident
Dr. Josef Moser

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich

Alles blüht und wächst, wir können aus dem Vollen schöpfen

Aus der Reihe „Kräuter im Jahreslauf“

Zeit: **Mittwoch, 29. Juni,**
9 bis 11 Uhr

Referentin: Heidi Gratl, Kräuterfachfrau

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 17 € (Mitglieder 15 €) + Material-
kosten, Förderbeitrag der Gemeinde
Nußdorf-Debant 10 €

Anmeldeschluss: Mittwoch, 22. Juni

**Ort: Bildungshaus Osttirol (falls nicht
anders angegeben)!**

Dankandacht für MitarbeiterInnen der Sozialkreise

in den drei Dekanaten Osttirols gemeinsam mit Sr.
Maria Krizmanich und Mag. Martin Lesky.

Zeit: **Dienstag, 5. Juli,**
15.30 Uhr

Ort: Wallfahrtskirche Maria Schnee
in Kalkstein, Innervillgraten

Anschließend Einladung zur Kaffee-
jause im Haus Betanien.

**Aus organisatorischen Gründen
bitten wir um verlässliche
Anmeldung bis 1. Juli.**

Ikonenmalen nach russischer Tradition

Einwöchiger Kurs

Zeit: **Montag, 11., bis
Freitag, 15. Juli,**

jeweils 8 bis 12 und 13.30 bis
17.30 Uhr

Referent: Albert Breitegger, Dellach/Drau

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 159 € plus Materialkosten

Anmeldeschluss: Dienstag, 28. Juni

Kirchenmusikalische Werkwoche 2011

für ChorleiterInnen und ChorsängerInnen

Zeit: **Sonntag, 17. Juli,** 19 Uhr, bis
Sonntag, 24. Juli

Gesamtleitung: Martin Lindenthal (Bregenz),
Josef Döllner (Graz)

StimmbildnerInnen: Gerda Hondros (Wien),
Alois Lorenz Wendlinger (Lienz)

Ort: Landwirtschaftliche Landeslehranstalt
Lienz – Josef Müller Straße 1

Beitrag: 165 €

Anmeldeschluss: Montag, 27. Juni

Heuer wieder speziell für OsttirolerInnen:

„Kirchenmusik stimmt Stimmen“

Drei Abendworkshops und ein Tagesseminar

Jede dieser Veranstaltungen kann einzeln besucht
werden. Anmeldung erforderlich, da begrenzte
Teilnehmerzahl.

Junge Stimmen

Ein Abend für SängerInnen zwischen 14 und 26
Jahren mit geistlicher Musik verschiedener Epochen

Leitung: Alois Lorenz Wendlinger, Lienz

Ort: Landwirtschaftliche
Landeslehranstalt Lienz

Beitrag: 9 €

Zeit: **Montag, 18. Juli,**
19.30 bis 22 Uhr

Meine Stimme braucht einen Klangraum – das ist mein Körper

Übungen zum Spüren und Wahrnehmen meines
Körpers, Tipps und Tricks bei stimmtechnischen
Problemen (... „Mir geht immer die Luft aus!“; „Ich
möchte so gerne höher singen.“; „Oh je!, schon
wieder in der Intonation gesunken.“ ...)

Leitung: Gerda Hondros, Wien

Ort: Landwirtschaftliche
Landeslehranstalt Lienz

Beitrag: 9 €

Zeit: **Dienstag, 19. Juli,**
19.30 bis 22 Uhr

„Sing to the Lord a new song“

Neue Geistliche Lieder und Chormusik
Johannes Matthias Michel: Missa in blue; Chorsätze
zu neuen Geistlichen Liedern und neuer geistlicher
Chormusik

Leitung: Josef Döllner, Granz

Ort: Landwirtschaftliche
Landeslehranstalt Lienz

Beitrag: 9 €

Zeit: **Donnerstag, 21. Juli,**
19.30 bis 22 Uhr

„Alles was Odem hat, lobe den Herrn“

Chormusik verschiedenster Stilrichtungen, welche
vom Wort inspiriert ist, von ganz alt bis zeitgenös-
sisch, an einem Tag. Das ist die Idee dieses Singta-
ges, die vor allem Freude am Singen und am Lobe
Gottes vermitteln will.

Leitung: Dr. Orthulf Prunner, Leiter des
Villacher Kammerorchesters

Beitrag: 29 € (inklusive Kaffeejause am
Vormittag)

Ort: Pfarrsaal Hl. Familie

Zeit: **Samstag, 23. Juli,**
9 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: Mittwoch, 29. Juni



Info's – Info's – Info's



SAMSTAG, 4. Juni 2011

Saisonfinale

ab 18.00 Uhr letztes Heimspiel gegen Rapid Lienz
„Wir haben es geschafft“

ab 20.00 Uhr **MEISTERFEIER**
GRILLABEND mit LIVE MUSIK



SAMSTAG, 18. Juni 2011

Sportfest

am Sportplatz Dölsach

ab 14.00 Uhr Fußballturnier der Vereine
(noch Restplätze frei –
Anmeldung unter
Tel. 0676-844 104 108)

ab 20.00 Uhr Zeltfest mit „BASELINE“



SONNTAG – 19. Juni 2011

Maibaumverlosung

am Sportplatz Dölsach

ab 10.45 Uhr Fröhschoppen mit der MK Dölsach



TU Dölsach startet in die neue Tennissaison

Die TU Dölsach konnte auch heuer wieder als einer der ersten Vereine Osttirols die Freiluftsaison eröffnen. Durch die zahlreiche Mithilfe vieler Vereinsmitglieder wurde die Vereinsanlage wieder wunderschön instand gesetzt. Seit Mitte April wird auf den Plätzen der TU Dölsach schon sehr ereignisreich gespielt.

Gemeinsam mit der neuen Kantinenpächterin Heidi Gratl freuen sich alle wieder auf eine hoffentlich erfolgreiche und gemütliche Tennissaison.

Anfang Mai startete der schon traditionelle Mixed-Sommercup, der bis August jeweils am Dienstag und Mittwoch gespielt wird. Dabei kämpfen acht Teams mit tennisbegeisterten Hobbyspielern um den Titel. Die ziemlich gleich starken Quartette mit je zwei Damen und Herren lassen auf ausgeglichene und spannende Partien hoffen.

Im Osttiroler Sommercup sind heuer erstmals zwei Herren- und eine Damenmannschaft vertreten.

Vom 2. bis zum 16. Juli findet auf der Anlage der Tennisunion Dölsach das traditionelle „Dölsacher Doppeltturnier“ mit anschließendem Sommernachtsfest statt.

Die Tennisunion Dölsach bietet auch heuer wieder in der zweiten Ferienwoche vom 18. bis 22. Juli eine **SCHNUPPERTENNISWOCHE für Kinder** an.

Alle tennisbegeisterten Kids, aber auch jene, die diese Sportart einmal ausprobieren möchten, haben in dieser Zeit die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung der beiden Jugendtrainer Luca Patschg und Andreas Köck in diese tolle Sportart hineinzuschnuppern.



Emily, Michelle, Tobias, Noel



Indira, Nicole, Lisa, Matthias

Die Tennisunion Dölsach freut sich sehr, dass Heidi Gratl in der Zeit von
Anfang Mai bis Ende September 2011
 als Gastwirtin für das wunderschön gelegene Tennislokal zur Verfügung steht.

**Herzlich willkommen
 sind auch Nichttennisspieler.**

Lasst euch von Heidis Schmankerln verwöhnen!



Annika, Larissa

Die Kosten für diese Tenniswoche übernimmt die Tennisunion Dölsach, **das Training ist somit GRATIS.** Es besteht anschließend auch die Möglichkeit, an einem weiterführenden Tennistraining teilzunehmen. In den darauf folgenden Wochen können die Kinder



Pamela, Johanna, Julia

bei Tennislehrer Luca Patschg ein- bis zweimal in der Woche weitertrainieren. Gespielt wird in Zweier-, Dreier- oder Vierer-Gruppen. Die Kosten zum fairen Stundenpreis von 11 € werden dann entsprechend aufgeteilt.

Einladungen zu dieser Schnupperwoche ergehen Mitte/Ende Juni an alle Kinder der Volksschule Dölsach. Telefonische Anmeldungen sind auch bei Tennisobmann Andreas Köck (Tel. 0650-8743539) möglich.

Wöchentliches Wintertraining für Kinder

Auch heuer konnten sich wieder 21 tennisbegeisterte Kids an einem Tennistraining von Oktober 2010 bis März 2011 in der Tennishalle Debant erfreuen.

Unter der fachkundigen Anleitung von Tennistrainer Luca Patschg wurde einmal wöchentlich fleißig gespielt. Den Kindern machte das Spielen in der Halle sichtlich Spaß.

Krönender Abschluss des Wintertrainings war ein Abschlussturnier, das die Tennistrainer Luca Patschg, Gerold Mandler und Robert Wohlgemuth für ihre in Summe ca. 60 Schützlinge aus Debant, Dölsach, Lienz und Oberdrauburg organisierten.



Markus, Mathias



Philipp, Fabio, Phillip



Stefanie, Manuel, Sandra



Teilnehmerrekord beim 4. Aguntum-Römerlauf Dölsach 2011

Schon in den letzten Jahren war der Aguntum-Römerlauf in Dölsach ein sportliches Highlight. Heuer, beim 4. Aguntum-Römerlauf, gingen an die 280 Starter (von ursprünglich nahezu 300 Nennungen) aus Süd- und Osttirol, aus Kärnten sowie 75 Teilnehmer aus Dölsach in den Bewerb.

Pünktlich um 16 Uhr meinte es der Wettergott gut mit uns. Es hörte auf zu regnen und man konnte mit den Laufrunden für die Kinder, Schüler und Junioren beginnen.

Für die kleinsten Läufer (Jahrgang 2007 und jünger) wurde eine eigene Klasse, die Zwergerklasse, eingerichtet. Es war beeindruckend, wie die Kinder mit viel Motivation, Sportgeist und Freude ihre Distanzen ab-

solvierten und ALLES gaben. Sieger in der Zwergerklasse wurde Jonas Weingartner.

Im Anschluss starteten die Frauen sowie die Männer der AK 70 zum 3,8 km-Lauf. Es ging vom Stadion nach Aguntum, weiter durch Stribach und Dölsach und retour ins Ziel zum Römerstadion. Viele Zuschauer im Stadion und an der Strecke feuerten die Läufer an und empfangen sie mit tosendem Applaus.



Sieger Damen AK W 30.



Sieger Hauptklasse Herren.

Fotos: Thomas Isep



Theresa Moser vom LG Hochpustertal war mit neuem Streckenrekord von 13.34,40 die Schnellste und konnte sich bei den Damen erstmals den Tagessieg sichern. Als Letzte gingen sämtliche Herrenklassen an den Start. Die selektive Route führte über die gleiche Strecke wie bei den Damen, allerdings über zwei Runden. Diesen Kurs mit Anstieg zum Weingartner Stöckl meisterte auch heuer Daniel Hackhofer vom ASV Sterzing Volksbank, ebenfalls mit neuem Streckenrekord, am schnellsten.

Auch die Wertung der sportlichen Dölsacher Teilnehmer war beachtlich:

Damen: 1. Angelika Klaunzer 15.55.80, 2. Carmen Korber 18.29.30, 3. Christine Rainer 18.30.50.

Herren: 1. Sven Clemens 26.45.80, 2. Franz Mietchnig 29.21.00, 3. David Huber 29.54.80.

Bei der Siegerehrung konnten den Gewinnern die schönen Glastrophäen und Medaillen durch Obmann Franz Walder, Bgm. Josef Mair und Vize-Präsident des

TLV und Gesamtorganisator des Raiffeisen Läufercups Bernd Bürgel überreicht werden. Die Wandertrophäe, in Form eines Römerschuhes, ging an die Tagessieger Theresa Moser und Daniel Hackhofer. Übergeben wurden diese vom Dölsacher Künstler Alois Fasching. Beim gemütlichen Beisammensein im Vereinslokal des FC Dölsach klang der Abend aus.

Der Sportverein Dölsach möchte sich auf diesem Wege beim gesamten engagierten Team, allen fleißigen Helfern und Gönnern für ihren Einsatz recht herzlich bedanken. Ohne sie wäre die Durchführung einer solch grandiosen Veranstaltung nicht möglich.

Dank gilt allen Sponsoren, der Feuerwehr Dölsach, der Polizei Dölsach für die Absicherung und vorbildliche Verkehrsregelung der Strecke sowie unserem Rennarzt Dr. Robert Kovacic.

Dölsach läuft weiter! Wir sehen uns beim 5. Aguntum-Römerlauf Dölsach 2012!

Fotos + Ergebnisse unter www.raiffeisen-osttirol.at



Die Tagessieger Theresa Moser und Daniel Hackhofer. Die schnellsten Dölsacherinnen.



ERGEBNISLISTE:

Zwergerkategorie männlich (2007 und jünger): 1. Jonas Weingartner, SV Dölsach, 1.15,10; 2. Luis Pedevilla, Lienz, 1.20,50; 3. Valentin Dorer, Lienz, 1.38,90.

Kinder weiblich U 8 (2004 bis 2006): 1. Leonie Hauser, RC Figaro Sparkasse, Lienz, 1.30,50; 2. Elena Pirkebner, Tennisverein Irschen, 1.35,20; 3. Katharina Hochegger, Göriach, 1.39,00; 4. Marie Gasser, LG Hochpustertal, 1.42,60; 5. Indira Ritzal, SV Dölsach, 1.48,50; 6. Nina Goller, SV Dölsach, 1.49,30; 7. Valeria Weingartner, SV Dölsach, 1.52,90; 8. Carolin Theurl, LG Hochpustertal, 1.53,80; 9. Janina Fuchs, Union Raika Compedal, 1.56,40; 10. Jasmin Rainer, Lienz, 2.03,70; 11. Nada Rogen, Lienz, 2.04,80; 12. Leonie Rautter, 2.08,20; 13. Fiona Dorer, Lienz, 2.09,90; 14. Sandra Guggenberger, Lienz, 2.15,10; 15. Paulina Fleißner, Lienz, 2.20,50; 16. Leonie Salcher, SV Dölsach, 2.29,50; 17. Anika Fender, WSV Stall 2.31,20.

Kinder männlich U 8 (2004 bis 2006): 1. Dario Mattevi, ASV Issing, 1.25,00; 2. Samuel Müllmann, SV Dölsach, 1.27,00; 3. Christian Glanzer, RC Figaro Sparkasse Lienz, 1.34,50; 4. Felix Gasser, LG Hochpustertal, 1.35,30; 5. Elias Fuchs, Union Raika Compedal, 1.38,80; 6. Elias Klaunzer, SV Dölsach, 1.42,40; 7. Peter Fleißner, Lienz, 1.43,40; 8. Jonas Hauser, RC Figaro Sparkasse Lienz, 1.44,40; 9. Martin Etzelsberger, Stribach, 1.45,50; 10. Georg Niederwölfsgruber, ASV Oberwielenbach, 1.49,50; 11. Jonas Dorer, SV Dölsach, 1.51,30; 12. Lorenz Maier, Gödnach, 1.54,40; 13. Jakob Pedevilla, Lienz, 1.59,10; 14. Markus Müllmann, Göriach, 2.01,70; 15. Rene Lukasser-Weitlaner, Skiclub Lienz, 2.03,10; 16. Nico Lukasser-Weitlaner, Skiclub Lienz, 2.04,20; 17. Gregor Sieder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 2.05,20; 18. Elias Glantschnig, Dellach/Drau, 2.24,90.

Kinder weiblich U 10 (2002 und 2003): 1. Daniela Pirkebner, Tennisverein Irschen, 3.08,40; 2. Sara Pawlin, RC Figaro Sparkasse Lienz, 3.14,10; 3. Leonie Weingartner, SV Dölsach, 3.19,10; 4. Denise Dorer, SV Dölsach, 3.38,30; 5. Marit Franz, RC Figaro Sparkasse Lienz, 3.49,80; 6. Lisa Süntinger, Dölsach, 3.56,40; 7. Sophie Fleißner, Lienz, 4.18,16; 8. Emily Mair, SV Dölsach, 4.19,60; 9. Flora Weingartner, SV Dölsach, 4.20,90.

Kinder männlich U 10 (2002 und 2003): 1. Gregor Bachmann, ASV Issing, 2.49,40; 2. Daniel Oberegger, ASC Rasen, 2.55,10; 3. Tobias Müllmann, SV Dölsach, 2.59,90; 4. Jonas Wibmer, Schwimmunion Osttirol/Triathlon, 3.03,40; 5. Leon Wibmer, Schwimmunion Osttirol/Triathlon, 3.04,30; 6. Jakob Niederwölfsgruber, ASV Oberwielenbach, 3.04,30; 7. Dennis Gherardi, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 3.11,20; 8. Stefan Mariner, SV Dölsach, 3.15,70; 9. Manuel Larcher, Dölsach, 3.16,40; 10. Antonio Renata, Lienz, 3.20,70; 11. Theo Robitsch, Sportunion Raika Lienz, 3.21,50; 12. Clemens Niederwölfsgruber, ASV Oberwielenbach, 3.22,30; 13. Fabian Mair, SV Dölsach, 3.26,90; 14. Matthias Müllmann, Göriach, 3.30,10; 15. Simon Tausch, Gaimberg, 3.33,80; 16. Leo Niederwölfsgruber, ASV Oberwielenbach, 3.34,50.

Schüler weiblich U 12 (2000 und 2001): 1. Franziska Mayr, ASV Oberwielenbach, 2.51,50; 2. Emily Rothaler, RC Figaro Sparkasse Lienz, 2.58,40; 3. Anna Maria Oberegger, ASC Rasen, 2.59,10; 4. Karoline Glanzer, RC Figaro Sparkasse Lienz, 3.08,90; 5. ex aequo Lorena Müllmann, RC Figaro Sparkasse Lienz, und Selina Soubek, RC Figaro Sparkasse Lienz, 3.10,20; 7. Selina Thorer, WSV Stall, 3.12,30; 8. Michelle Gherardi, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 3.13,60; 9. Alena Klockner, Sportunion Raika Lienz, 3.14,20; 10. Diana Theurl, Union Raika Compedal, 3.14,90; 11. Alina Gößnitzer, WSV Stall, 3.20,90; 12. Larissa Abfalterer, SV Dölsach, 3.22,60; 13. Selina Fuchs, Union Raika Compedal, 3.26,40; 14. Celina Tschapeller, SV Dölsach, 3.35,10; 15. Linda Zeiner, SV Dölsach, 3.36,20; 16. Katharina Mair, ASV Oberwielenbach, 3.46,00.

Schüler männlich U 12 (2000 und 2001): 1. Philip Fuchs, Union Raika Compedal, 2.51,10; 2. Philipp Pochladko, Sportunion Raika Lienz, 2.53,70; 3. Martin Oberlojer, Schwimmunion Osttirol/Triathlon, 2.57,50; 4. Diego Mattevi, ASV Issing, 2.59,60; 5. Daniel Oberlojer, Schwimmunion Osttirol/Triathlon, 3.00,20; 6. Savio Reider, LG Hochpustertal, 3.02,10; 7. Hannes Theurl, Union Raika Compedal, 3.03,70; 8. Simon Müllmann, SV Dölsach, 3.05,30; 9. Philip Hochegger, Göriach, 3.05,90; 10. Nico Theurl, Union Raika Compedal, 3.06,60; 11. Manuel Kirchlner, ASV Oberwielenbach, 3.07,30; 12. Simon Elzenbaumer, ASV Oberwielenbach, 3.08,40; 13. Roman Schett, LG Hochpustertal, 3.09,10; 14. Emanuel Klaunzer, SV Dölsach, 3.10,20; 15. Lukas Straganz, Gödnach, 3.23,10; 16. Florian Ortner, LG Hochpustertal, 3.31,20; 17. Erich Joast Padura, Sportunion Raika Lienz, 3.33,30; 18. Simon Plankensteiner, ASV Oberwielenbach, 3.54,60.

Schüler weiblich U 14 (1998 und 1999): 1. Lea Amort, RC Figaro Sparkasse Lienz, 6.06,50; 2. Carina Ladinig, WSV Stall, 6.18,60; 3. Sandra Steiner, RC Figaro Sparkasse Lienz, 6.23,10; 4. Jessica Stauder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 6.24,70; 5. Tanja Oberegger, RC Figaro Sparkasse Lienz, 6.25,50; 6. Sofie Stolzlechner, ASV Oberwielenbach, 6.26,60; 7. Ruth Hölzl, RC Figaro Sparkasse Lienz, 6.27,60; 8. Natalie Kirchlner, ASV Oberwielenbach, 6.34,60; 9. Teresa Niederwölfsgruber, ASV Oberwielenbach, 6.43,80; 10. Vanessa Stollwitzer, Schwimmunion Osttirol/Triathlon, 6.44,50; 11. Sandra Gomig, RC Figaro Sparkasse Lienz, 6.51,60; 12. Jasmin Plankensteiner, Görttschach, 7.05,30; 13. Alena Pawlin, RC Figaro Sparkasse Lienz, 7.06,40; 14. Hanna Tschöjger, Sportunion Raika Lienz, 7.14,40; 15. Lisa-Marie Glanzer, RC Figaro Sparkasse Lienz, 7.25,90; 16. Romana Theurl, Union Raika Compedal, 7.41,90; 17. Lisa Theurl, Union Raika Compedal, 7.51,00; 18. Chiara Rainer, Gödnach, 7.55,20; 19. Patrizia Abfalterer, SV Dölsach, 8.13,80.

Schüler männlich U 14 (1998 und 1999): 1. Nico Steiner, WSV Stall, 5.58,00; 2. Julian Clemens, Dölsach, 6.01,70; 3. Joshua Crepez, ASV Issing, 6.02,30; 4. Daniel Mayr, ASV Oberwielenbach, 6.03,80; 5. Fabian Sieder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 6.09,30; 6. Daniel Huber, ASV Issing, 6.12,60; 7. Felix Niederwölfsgruber, ASV Oberwielenbach, 6.26,00; 8. Simon Stolzlechner, ASV Oberwielenbach, 6.27,10; 9. Dominik Liebhart, WSV Stall, 6.34,20; 10. Chris-



troph Pichler, Sportunion Raika Lienz, 6.35,80; 11. Tobias Kahn, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 6.42,30.

Schüler weiblich U 16 (1996 und 1997): 1. Lisa Niederlechner, ASV Oberwielenbach, 5.55,10; 2. Alena Weiß, Tennisverein Irschen, 5.56,40; 3. Daniela Nocker, ASV Oberwielenbach, 6.07,40; 4. Sabrina Veiter, Schwimmunion Osttirol/Triathlon, 6.25,70; 5. Lorena Wilhelmer, Schwimmunion Osttirol/Triathlon, 6.35,10; 6. Alina Sinn, RC Figaro Sparkasse Lienz, 7.04,70; 7. ex aequo Vanessa Plankensteiner, SV Dölsach, und Manuela Laiminger, SV Dölsach, 7.10,50; 9. Hannah Sieder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 7.17,30; 10. Valentina Trojer, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 7.18,50; 11. Rebecca Theurl, Union Raika Compedal, 7.36,70; 12. Petra Theurl, Union Raika Compedal, 7.37,50; 13. Andrea Obexer, ASV Oberwielenbach, 7.43,50.

Schüler männlich U 16 (1996 und 1997): 1. Julian Vögl, Debant, 5.22,70; 2. Julian Mayr, ASV Oberwielenbach, 5.27,40; 3. Moritz Stifter, ASV Issing, 5.31,50; 4. Martin Pritsch, Tennisverein Irschen, 5.41,80; 5. Constantin Rottaler, Sportunion Raika Lienz, 5.57,30; 6. Legerer Fabian, Stribach, 6.15,90; 7. Tom Tasser, ASV Issing, 6.17,00; 8. Christian Elzenbaumer, ASV Oberwielenbach, 6.21,20; 9. Daniel Thaler, Irschen, 7.16,60; 10. Sandro Weis, Union Raika Compedal, 7.30,00; 11. Dominic Igel, Union Raika Thurn, 7.35,90.

Jugend männlich U 18 (1994 und 1995): 1. Sonny Stauder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 13.28,30; 2. Fabian Theurl, LG Hochpustertal, 15.13,60; 3. Thomas Niederlechner, ASV Oberwielenbach, 15.16,60.

Junioren weiblich U 20 (1992 und 1993): 1. Theresa Moser, LG Hochpustertal, 13.34,40; 2. Anna Stifter, ASV Issing, 18.01,60; 3. Carmen Korber, Gödnach, 18.29,30.

Junioren männlich U 20 (1992 und 1993): 1. Lukas Elzenbaumer, ASV Oberwielenbach, 12.58,50; 2. David Schober, Tirolerhof, 13.24,20.

Altersklasse männlich 70 (1941 und älter): 1. Franz Niedertscheider, Sportunion Raika Lienz, 19.05,20; 2. Mag. Anton Falkner, Sportunion Raika Lienz, 19.28,20; 3. Karl Guggenberger, Simmerlach, 24.45,00.

Hauptklasse Damen (1982 bis 1991): 1. Karin Elzenbaumer, ASV Oberwielenbach, 15.39,30; 2. Bianca Schmuck, 19.53,50; 3. Julia Tolson, 19.53,50; 4. ex aequo Barbara Schmuck und Mirjam Reisinger, Debant, 23.02,70.

Altersklasse Damen W 30 (1972 bis 1981): 1. Andrea Oberbichler, Sportunion Raika Lienz, 14.31,30; 2. Angelika Klauzner, SV Dölsach, 15.55,80; 3. Flora Untergassmair, ASC Rasen, 17.03,10; 4. Elisabeth Obermoser, WSV Delach/Drau, 17.20,90; 5. Christine Rainer, Gödnach, 18.30,50; 6. ex aequo Heidi Lora, Kötschach-Mauthen, und Lydia Zankl, Kötschach-Mauthen, 21.40,50; 8. Karin Halbfurter, SV Dölsach, 22.39,90.

Altersklasse Damen W 40 (1962 bis 1971): 1. Roswitha Moser, LG Hochpustertal, 15.05,70; 2. Anna Gollreider, ÖAV Obergailtal-Lesachtal, 15.25,70; 3. Veronika Leitner, LG Hochpustertal, 16.01,70; 4. Elisabeth Bürgel, Sportunion Raika Lienz, 16.17,30; 5. Lissi Niederwolfsgruber, ASV Oberwielenbach, 16.43,80; 6. Brigitte Mayr, ASV Oberwielenbach, 17.31,00; 7. Veronika Elzenbaumer, ASV Oberwie-

lenbach, 18.08,60; 8. Angelika Sieder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 18.14,10; 9. Emma Niederwolfsgruber, ASV Oberwielenbach, 18.21,20; 10. Ingrid Ritzal, Dölsach, 18.38,30; 11. Martha Kirchler, ASV Oberwielenbach, 19.44,40; 12. Paula Müllmann, SV Dölsach, 20.43,60; 13. ex aequo Inge Egger, Lauftreff Dölsach, und Elisabeth Eder, SV Dölsach, 20.57,50; 15. Gudrun Legerer, Stribach, 22.39,90.

Altersklasse Damen W 50 (1952 bis 1961): 1. Patrizia Stauder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 20.03,50.

Altersklasse Herren M 60 (1942 bis 1951): 1. Alfred Schett, Union Raika Strassen, 16.05,60; 2. Friedl Abfalterer, SV Dölsach, 16.27,20; 3. Hubert Mayr, ASV Oberwielenbach, 16.37,20; 4. Franz Mair, ASV Oberwielenbach, 18.15,20.

Hauptklasse Herren (1982 bis 1991): 1. Daniel Hackhofer, ASV Sterzing, Volksbank, 24.22,10; 2. Christof Wastl, LC Villach, 24.36,70; 3. Mario Ortner, TSU Villgraten, 27.35,30; 4. Florian Wibmer, Kals, 27.43,20; 5. Michael Nocker, ASV Oberwielenbach, 27.57,20; 6. David Huber, SV Dölsach, 29.54,80; 7. Christian Halbfurter, Stribach, 35.13,00; 8. Christian Plankensteiner, Gödnach, 36.49,00; 9. Johannes Lanzer, Dölsach, 37.42,20.

Altersklasse Herren M 30 (1972 bis 1981): 1. Hermann Oberbichler, Sportunion Raika Lienz, 26.06,50; 2. Johann Granig, SV Penk, 28.49,50; 3. Gerald Fister, DSG Lesachtal, 29.22,60; 4. Karl Manhart, Oberdrauburg, 29.38,50; 5. Christian Gasser, Gesundheitswelt Sillian, 31.59,90; 6. Florian Possenig, Thurn, 38.35,40; 7. ex aequo Michael Halbfurter, SV Dölsach, und Alexander Auernig, Lauftreff Dölsach, 39.47,20.

Altersklasse Herren M 40 (1962 bis 1971): 1. Martin Schneider, ASV Oberwielenbach, 26.40,30; 2. Sven Clemens, Dölsach, 26.45,80; 3. Hans Mayr, ASV Oberwielenbach, 26.48,20; 4. Hans Nocker, ASV Oberwielenbach, 27.38,20; 5. Ernst Obexer, ASV Oberwielenbach, 28.40,60; 6. Erich Markt, SV Penk, 28.52,40; 7. Josef Oberwalder, St. Jakob i. D., 28.53,50; 8. Josef Sieder, ASV Athletic Club 2000 Toblach, 29.19,20; 9. Franz Mietschnig, Lauftreff Dölsach, 29.21,00; 10. Bernhard Vögl, Debant, 29.59,30; 11. Alfred Lader, Winklern, 30.36,90; 12. Johann Reisinger, Lauftreff Dölsach, 30.49,70; 13. Christian Glanzer, Lauftreff Dölsach, 31.32,50; 14. Gernot Neunhäuserer, SV Nußdorf-Debant, 32.05,00; 15. Günther Lukasser, Lauftreff Dölsach, 32.11,10; 16. Josef Schett, Sportunion Strassen, 33.45,80; 17. Franz Oberegger, ASC Rasen, 33.51,10; 18. Max Theurl, Union Raika Compedal, 34.05,30; 19. Hubert Mariner, SV Dölsach, 35.13,00; 20. Markus Mair, SV Dölsach, 36.42,30; 21. Jürgen Legerer, Stribach, 42.16,30; 22. ex aequo Robert Lechthaler und Ernst Prislán, Sportunion Raika Lienz, 42.17,70.

Altersklasse Herren M 50 (1952 bis 1961): 1. Alois Untersteiner, ASV Niederdorf, 27.26,70; 2. Helmut Wilhelmer, Union Raika Lienz, 28.35,10; 3. Robert Oberlacher, Laufimpulse Lienz, 28.54,60; 4. Werner Stolzlechner, ASV Oberwielenbach, 29.12,60; 5. Walter Staudacher, Berg im Drautal, 29.57,80; 6. Josef Mascher, LG Hochpustertal, 30.14,10; 7. Peter Lagler, Tri Forever Millstättersee, 32.29,50; 8. Erwin Themessl-Huber, SK Kirchbach, 34.29,90; 9. Mark Tolson, 35.26,20; 10. Peter Mietschnig, Stribach, 39.47,20; 11. Karl Walder, SV Dölsach, 42.15,30



DÖLSACHER BAUERNTAGE

HEUER ZUM 19. MAL
19. bis 21. August 2011

Ob Jung ob Alt, Einheimische
oder Gäste, zu den bereits zum
19. Mal stattfindenden
Dölsacher Bauerntagen
möchten wir Bauern

FAM. EDER
vulgo „Messner“

FAM. TROJER
vulgo „Bacher“

FAM. HALBFURTER
vulgo „Hanser“

recht herzlich einladen.



Auch heuer darf man sich wieder auf die
selbst gemachten Spezialitäten aus Küche
und Keller freuen. Für musikalische
Unterhaltung in den Stuben und Gärten ist
am Freitag und Samstag jeweils abends
gesorgt. Am Sonntag findet um die
Mittagszeit ein Frühschoppen statt. Wir
hoffen, dass der Wettergott mitspielt und
würden uns freuen, viele Einheimische
und Gäste begrüßen zu können.
Die Häuser sind ab 11.00 Uhr aussteckt.